

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

22 (14.1.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesekte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Gefebdatter: Albert Herzog Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl.

gedruckt auf 3 Zwillinge-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächst Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Artikel- und Sammlungs-Gabe nächst Kaiserstr. u. Marktplaz. Brief- od. Telegr. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialselle 25 Pfg., die Reflamezeile 70 Pfg.

Nr. 22.

Karlsruhe, Dienstag den 14. Januar 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 21 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 22 umfaßt 3 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Stadtschulrat Dr. Sidinger-Mannheim über „Aktuelle Fragen des großstädt. Volksschulwesens“.

V. Karlsruhe, 14. Jan. Auf Einladung des rührigen Arbeiterbildungsvereins sprach gestern abend im Hause des Vereins, Wilhelmstraße 14, der bekannte Schulmann, Herr Stadtschulrat Dr. Sidinger-Mannheim über „Aktuelle Fragen des großstädt. Volksschulwesens“.

In nachgefolgten, interessanten Ausführungen verstand es der verdienstvolle Leiter des Mannheimer städtischen Volksschulwesens die Zuhörer namentlich mit dem sogenannten „Mannheimer System“ näher bekannt zu machen.

Dem Zeitalter der Industrie und der Maschine seien zweifellos kleine Handwerkerzünfte entgegen. Nicht mehr in die Werkstatt sehe der Vater, sondern in die weitentlegene Fabrik.

Kindes. Die Schule müsse in ihrem Rahmen Einrichtungen schaffen zur Entwidlung der praktischen Erziehung des Kindes.

Die Arbeits- und Erziehungsschule, so führte der Redner im Verlaufe seines Vortrages weiter aus, erfordere eine Lehrerschaft, die mit dem Wesen des Kindes und der Natur vertraut sein müsse.

Eine weitere Forderung sei dadurch zu erfüllen, indem man alle ungünstigen Einflüsse auf die körperliche Entwicklung des Schülers zurückfahre oder wenigstens mindere.

Der Referent trat sodann für die Aufhebung der kombinierten Klassen ein und nahm Stellung gegen das Repetentenwesen.

An den Vortrag schloß sich eine freie Aussprache an, in der zunächst der Leiter des Karlsruher städtischen Volksschulwesens, Stadtschulrat Professor Dürr das Wort ergriß.

rat Professor Dürr hob hervor, daß der Handfertigkeitsunterricht in Karlsruhe auf recht beträchtlicher Höhe stehe.

Nachdem Herr Stadtschulrat Dr. Sidinger, der bereits vorher durch direkte Erwidrerungen noch manche interessante Aufklärung gegeben, das Schlusswort gesprochen hatte, schloß der Veranlassungsleiter, Herr Rechtsanwalt Heinsheimer, mit herzlichen Worten des Dankes an Stadtschulrat Dr. Sidinger den Vortragsabend.

Die Bedeutung des Kriegsministers Millerand für die französische Armee.

Von unserm militärischen Mitarbeiter. Berlin, 13. Jan. In der französischen Armee pflegen die Kriegsminister schnell zu wechseln, nicht eben zum Vorteil des Heeres.

Familie Leersen.

Roman von Sidonie Judeich-Mierswa.

(27. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Zwischen Christa und Karl August war, trotzdem der Bruder sie damals nach der erregten Auseinandersetzung regelrecht um Verzeihung gebeten hatte, eine Spannung zurückgeblieben.

Mama widmete sich ihr auf einmal in einer Weise, wie sie es nie vorher getan hatte. Es fiel Christa auf, daß ihre Unterhaltungen sich meist um Mamas eigene Mädchen- und Jugendzeit drehten.

„Erzähle mir, Mama! Dann kann Papa eines Tages in Begleitung seiner Durchlaucht an Euren Hof. Ihr lernet Euch kennen und lieben?“

„Ja, das heißt — Dein Papa war bereits damals Geheimrat und die rechte Hand seiner Durchlaucht.“

laucht. Er hat mich um meine Hand. Ich nahm seinen Antrag an, obgleich Papa damals durchaus nicht mehr der Jüngste war, nun, und schön, so zum Verliebten, wie Du Dir das in Deinem köstlichen Kindestopf vielleicht vorstellst, war Papa auch damals nicht.

„Darum also! Wie Eisesalte legten sich die Worte der Mutter auf Christas warm empfindendes Herz.“

„Stehst Du, mein Kind, und unsere Ehe, von meiner Seite rein aus Vernunftgründen geschlossen, ist sehr glücklich geworden.“

Es war inzwischen Hochsommer geworden und das an und für sich nicht gerade allzu sehr belebte Feldberg lag ziemlich ver-

ödet und verlassen da. Die Ferienzeit hatte die meisten Familien nach irgendeinem Erholungsort geführt und auch der Hof residierte, wie alljährlich zur Sommerzeit, auf einem der fürstlichen Schlösser in den nahen Bergen.

Frau von Leersen war mit Christa gleichfalls in eine nahe, in einem stillen Waldtale versteckt liegende Sommerfrische gereist.

Christa aber gefiel das einfache Leben und Treiben in Talheim außerordentlich. Sie hatte in den beiden Töchtern einer verwitweten Majorin aus Breslau einen „Kamradenpaar“ Umgang gefunden und durfte nun mit diesen beiden, schon etwas verblühten jungen Mädchen nach Herzenslust in der freien Natur herumstreifen.

gewesen, zunächst im Gemeindeparslamente. Im Jahre 1883 wurde er zum ersten Male in die Deputiertenkammer gewählt, der er 27 Jahre lang ununterbrochen angehört hat. Als Journalist hat er seinerzeit den Boulangismus eifrig bekämpft. Im Jahre 1889 wurde er im Ministerium Waldeck-Rousseau Handelsminister und trat 1892 mit dem Ministerium zurück. In dieser Zeit spielte die Dreyfus-Affäre, an deren letzten Ausläufern er jetzt gescheitert ist. Im Jahre 1902 hatte er im Ministerium Briand das Portefeuille des Ministers der öffentlichen Arbeiten, Post und Telegraphie inne. Diese zweite Ministerzeit dauerte 15 Monate. 1912 übernahm er zum dritten Mal die Stellung eines Ministers.

Wenn man die Leistungen dieses bürgerlichen, aus den Reihen der Sozialisten hervorgegangenen Kriegsministers jetzt im ganzen überblickt, so muß man sie als außerordentlich groß und bedeutend bezeichnen. Die Armee hat unter ihm sehr große Fortschritte gemacht. Er hat nicht gerade bahnbrechende Neuerungen eingeführt, er hat auch nicht die Ausbildung in neuen Bahnen gelenkt, er hat es aber verstanden, viele Fragen, die schon seit mehreren Jahren schwebten und Heer und Volk beschäftigten und beunruhigten, einer gedeihlichen Lösung entgegenzuführen. Es ist ihm das allerdings anzurechnen, daß er bei dem Ueberflug an Ideen und Vorschlägen nicht wieder eine neue Idee aufstellte, die die ganze Arbeit seiner Vorgänger über den Haufen warf, sondern daß er an das Bestehende anknüpfte und daß er die einmal eingebrachten Gesichtspunkte zur Durchführung brachte. Wenn man seine Tätigkeit mit der seiner Vorgänger vergleicht, darf man dabei allerdings nicht übersehen, daß er unter sehr günstigen Verhältnissen arbeitete. Die gespannte politische Lage, die mehrfach den Kriegsausbruch in greifbare Nähe brachte, drängte auf die Erledigung aller Organisationsfragen. Das Parlament beschleunigte unter dem Druck der Lage die Verhandlungen und nahm die Vorlagen ohne lange Debatten beinahe einstimmig an. Die in Deutschland angenommene Heeresvermehrung war für Frankreich die Veranlassung, auch seinerseits mit den Rüstungen nicht zurückzulassen. Immerhin bleibt Millerand das Verdienst, die günstigste Zeit richtig erkannt und voll ausgenützt zu haben. Ohne seine Energie und Tatkraft wäre es nicht gelungen, alle die Reformen so schnell zum Abschluß zu bringen.

Seine ganzen Maßnahmen und Reformen zielten auf eine Vorbereitung für den Krieg hin. Für die Ausbildung der Truppe selbst, soweit sie der Kriegsminister durch die Ausgabe neuer Reglements und Vorschriften beeinflusst, hat er verhältnismäßig wenig getan. Die erste große Reform, die er in Arbeit nahm, war die Frage nach der Regelung des Oberbefehls im Kriege. Diese ist in Frankreich besonders schwierig zu lösen, weil man sich fürchtet, zu viel Machtbefugnisse in die Hand eines einzigen Mannes zu legen. Die Erinnerung an die früheren Militär-Diktaturen steht dem entgegen. Andererseits kann die Leitung der Armeen nur von einer einzigen, mit großer Machtvollkommenheit ausgestatteten Stelle aus erfolgen. Es ist auch richtig, daß diejenige Persönlichkeit, die im Frieden die Mobilmachung und den Aufmarsch vorbereitet hat, auch im Kriege die Ausführung dieser Vorbereitungen überwacht, und die Operation selbst leitet. Aber auch der in Paris zurückbleibende Kriegsminister bedarf eines sachverständigen, in die beabsichtigten Operationen eingeweihten Beraters, damit die Maßnahmen des Kriegsministeriums mit denen der obersten Armeeführung in Uebereinstimmung bleiben. Eine weitere Schwierigkeit liegt darin, dem Oberbefehlshaber die nötige Selbständigkeit und Freiheit zu lassen und doch die Einwirkung der Regierung nicht ganz auszuschließen. Es zeigen sich hier die großen Nachteile, die der republikanischen Staatsform anhaften. Die Frage wurde derart gelöst, daß der Chef des Generalstabes der Armee — unter Beteiligung des früher vorhandenen zweiten Generalstabes — im Frieden alles in seiner Hand vereinigt, was sich auf die Kriegsvorbereitungen bezieht. Er soll außerdem einen bestimmenden Einfluß auf den gesamten Generalstab ausüben. Die Arbeiten geringerer Bedeutung werden von den Unterabteilungen des Generalstabes selbständig bearbeitet. Im Kriege übernimmt der Generalstabchef die Leitung der Hauptarmeen, d. h. der gegen Deutschland bestimmten Truppen. Der erste Unterchef, der die Mobilmachung usw. bearbeitet hat, begleitet ihn als Chef des Stabes, während der zweite und dritte Unterchef in Paris zurückbleibt.

Nachdem diese Frage erledigt war, ging Millerand an die Durchbringung des Kadre-Gesetzes. Dieses hatte schon mehrfach das Parlament beschäftigt, ohne daß darüber ein Einigung erzielt war. Zwei Ansichten standen sich gegenüber. Die einen wollten die Zahl der Truppeneinheiten herabsetzen, um diese möglichst stark im Frieden zu machen, von dem richtigen Gedanken ausgehend, daß bei zu schwachen Friedensstämmen sich

keine kriegsmäßige Ausbildung bewirken läßt. Bei der Mobilmachung sollte eine Verdoppelung der Kompagnien usw. eintreten. Die anderen traten diesem offenen Eingeständnis der numerischen Unterlegenheit entgegen und wollten die bisherigen Truppeneinheiten beibehalten, ja sie sogar noch erhöhen. Ihnen kam es hauptsächlich darauf an, einen möglichst großen Rahmen zu schaffen, in dem die Mannschaften des Beurlaubtenstandes eingestellt werden konnten. Millerand schloß sich ihnen an und auf Grund dieses Gesichtspunktes wurde das neue Kadre-Gesetz eingebracht, und nach längerer Beratung angenommen. Es schafft keine Vermehrung des Friedensstandes, bringt aber eine zweckmäßigere Organisation und stellt aktive Chargen von Offizieren und Unteroffizieren für die Reserveformationen bereit. Darin liegt die Hauptbedeutung dieses neuen Gesetzes. Es schafft die Voraussetzungen für die enge Gliederung der Reserveformationen an das aktive Heer und für ihre Verwendung in vorderster Linie. In dieser Beziehung hat Millerand dem französischen Heer einen Vorsprung vor dem deutschen verschafft, dessen Bedeutung nicht unterschätzt werden darf. Nur durch Aufstellung zahlreicher Reserveformationen ist es auch möglich, den Nachteil der geringeren Bevölkerung und des stetigen Geburtenrückganges Deutschland gegenüber einigermaßen auszugleichen. Er versuchte es zu erreichen, durch stärkere Heranziehung der weißen Kolonien in Afrika, durch Aufstellung von Negertropen und deren Verlegung nach Algier und Tunis, um nicht nur das dort befindliche 19. Armeekorps mit seinen weißen Truppen, sondern auch die Araber- und Berbertruppen für einen europäischen Krieg verfügbar zu machen. Die Tragweite vieler seiner Anordnungen wird sich erst im Laufe der Jahre bemerkbar machen. Sie gehen aber alle vom großen Gesichtspunkt aus, und kennen nur das eine Ziel: Die Stärke des französischen Heeres für einen Krieg mit Deutschland zu stärken.

Aber nicht nur die Zahl der Truppen, sondern auch ihr innerer Wert und ihre Kriegstüchtigkeit sollte gehoben werden. Dazu diente die Verjüngung der Offiziere, wie sie das neue Kadregesetz mit sich brachte, die Vermehrung der Unteroffiziere durch Einführung eines neuen Dienstgrades, die Abhaltung großer Armeemannöver, bei denen ein geschlossener Reservekorps zur Verwendung kam, ferner die Säuberung der Armee von schlechten Elementen. Die schwerbestraften Mannschaften, die sogenannten Apachen, wurden aus dem Heere des Mutterlandes entfernt und in die afrikanischen Strafbatalione eingegliedert. Zur Abhaltung von Garnisonmannövern wurden den Truppen besondere Geldmittel überwiesen. Bei der Kavallerie wurden vielfach Dauerritte abgehalten. Die Truppenübungsplätze sollen vermehrt werden. Der Frage nach Einführung von Gleisefeuergeschützen in die Feldartillerie wurde nähergetreten, unter Aufgabe des bisherigen Prinzips, nur Flachbahntanonnen zu verwenden. Truppenversuche mit einer leichten Feldhaubitze und mit Vermehrung schwerer Artillerie des Feldheeres fanden statt. Neuerdings will man den als notwendig erachteten Bogenschuß nicht durch Einführung verschiedener Geschosse, sondern durch Verwendung verschiedener Ladungen erreichen. Die reitende Artillerie erhielt ein neues leichteres Geschütz, das besser imstande ist, den Bewegungen der Reiterei zu folgen. Die Luftflotte wurde weiter ausgebaut. Die technischen Truppen wurden vermehrt, das technische Nachrichten- und Verbindungsweesen neu organisiert. Der Offiziersgeist in der Armee wurde nach jeder Richtung hin entwickelt. Die Aufstellung der Beförderungslisten der Offiziere, teils nach der Anciennität, teils nach Wahlerfolg, wurde durch Ausgabe neuer Vorschriften geregelt. Die endgültige Aufstellung der Listen erfolgt durch eine besondere Kommission. Für den inneren Dienst wurden neue Bestimmungen erlassen, deren Änderungen sich namentlich auf die Disziplinarstrafgewalt, die schriftstellerische Tätigkeit, Teilnahme an gemeinsamen Mittagstisch, Anrede der Vorgesetzten und Untergebenen, Aufsicht in den Kasernen während der Nachtzeit bezogen.

Wenn man diese umfangreiche Tätigkeit überblickt, die sich nur auf die Dauer eines Jahres erstreckt, muß man sagen, daß die Erwartungen, die sich an die Ernennung von Millerand knüpften, durchaus erfüllt wurden. Die Armee hat unter ihm große Fortschritte gemacht. Vom französischen Standpunkte aus kann sein Scheiden deshalb nur bedauert werden.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Seine Majestät der König von Preußen haben Allergnädigt geruht die Erlaubnis zur Anlegung des nichtpreussischen Ordens zu erteilen: des Ritterkreuzes des Großherzoglich Mecklenburgischen Greifen-Ordens; dem Stabsveterinär Stieg beim Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14, dem Regimentsbaumeister Kost, Vorstand des Militär-Bauamts in Colmar i. E.

beitere Element trat nun unumhändert in seine Rechte und hielt die Veranstalter und ihre Gäste noch lange zusammen.

ok. Die Russen, die Neujahr 13 Tage später als wir feiern, haben wohl die eigentümlichsten Silvester- und Neujahrbräuche. Die Erörterung der Zukunft, die Frage an das Schicksal spielen dabei die wichtigste Rolle. Am Vorabend steht natürlich die Frage nach dem künftigen Mann oder der künftigen Frau der Anvermählten. Am meisten geht es um die „Gadaneje“ (Erörterung der Zukunft) natürlich das junge Mädchenwort ab.

Zur moskowitzischen Zeit trieb vornehm und gering in der Neujahrnacht das gleiche mystische Spiel, und die junge Bojarskinnja kannte und wußte es nicht anders als die geringste ihrer Mägde. Da warf man den Schuß über die Schwelle — lag die Spitze voraus, so gab's Fortzug aus dem Elternhause, d. h. Hochzeit; da wurde Abguss gegossen, und seine seltsamen Gebilde im kalten Wasser wurden manigfach gedeutet; da wurden Ringe in eine Wasserschale getan, ein Tuch darüber gedeckt und ein Lied dazu gesungen (die Zahl solcher „Schüsselheber“ ist besonders groß), bei jeder Strophe wurde ein Ring herausgenommen, und der Besizerin stand dann im neuen Jahre bevor, wozu die Strophe lang. Man lauschte wohl auch an Nachbars Fenster, und was man zuerst hörte — ein Name, ein Ereignis und dergleichen —, das bezog sich dann auf die Zukunft des Lauschenden. Oder man fragte, der Bursche das Mädchen oder umgekehrt, bei der Begegnung in der Nacht um den Namen — das war dann der Name des zukünftigen Gatten oder der Gattin. Auch das symbolische Ungarn des Hauses des Geliebten wird hier und da angetroffen. Besonders beliebt ist aber heute noch das Vertragen des Spiegels. Zu mittlernächtlicher Stunde, sei's einjam dabei in der Kammer oder mit der Gespielin in der silberglänzenden Vollmondnacht draußen — im Spiegel zeigt sich das Bild des Zukünftigen oder ein symbolischer Gegenstand. Und gesprochen darf nicht werden, und anshanden darf man sich nicht. Bekanntlich war der Dichter Schukowski in „Sjetlona“, einer schönen, übrigens sicherlich von Bürgers „Leonore“ angelegten Ballade eben diesen abergläubischen Götzen in ergreifender Weise poetisch gestaltet.

Es besteht ferner die Sitte, daß bei Silvesterfestlichkeiten alle Anwesenden, oder vielmehr alle Unberührten, sich auf den Boden setzen,

Badische Chronik.

u. Ettlingen, 13. Jan. Der Verein der Eisenbahner, dessen Mitglieder Beamte der Albtalbahn sind, veranstaltete in Herrenauß unter Leitung seines ersten Vorsitzenden, Stationsvorstand Holz, für Mitglieder und geladene Gäste eine Weihnachtsfeier, welche in der festlich dekorierten Halle des Bichhof-Restaurants abgehalten wurde. Vom ganzen Albtal hatten sich die Festteilnehmer sehr zahlreich eingefunden, denen ein reichhaltiges Programm einige vergnügliche Stunden bereitete.

(Pforzheim, 14. Jan. Herr Gärtner Hartner, einer der ältesten Männer unserer Stadt, feiert heute seinen 90. Geburtstag. Er ist, wie der „P. Anz.“ berichtet, kein geborener Pforzheimer, sondern kam in den 50er Jahren aus Wien hierher, und zwar als Privatgärtner des verstorbenen Herrn Gessell. Hartner war damals der einzige tüchtige „Landschaftsgärtner“ hier; er hat den großen Gessell'schen Garten und fast alle Pforzheimer Herrschaftsgärten angelegt. Später machte er sich selbstständig mit der Gärtnerei an der Kaiser-Friedrichstraße, die er heute noch innehat.

Pforzheim, 14. Jan. Der Polizeibericht meldet: „In der Nacht zum Sonntag Karb das 2. Jahre 4 Monate alte Kind Hermine der Fuhrmann Michael Dieterle Eheleute, Erbprinzenstraße, unter verdächtigen Umständen. Nicht nur die seit längerer Zeit an dem Kinde durch die Mutter herbeigeführten äußerlichen Verletzungen und Wahrnehmungen von Mißhandlungen führten zu Bedenken, sondern auch der so rasch eingetretene Tod des Kindes. Es wurde hierwegen vom Leichenschauer der Kriminalpolizei Mitteilung gemacht, und es haben die angestellten förmlichen Erhebungen bestätigt, daß das Kind durch eine unheimliche Behandlung sehr viele äußerliche Verletzungen, zum Teil sehr schwere, erlitten, die vermutlich den Tod herbeigeführt haben. Die von der Staatsanwaltschaft beantragte Sektion des Kindes wurde bereits vorgenommen und die beiden Eheleute Dieterle verhaftet, während ihre zwei weiteren Kinder im Kinderhospital Siloh untergebracht wurden.“

w. Mannheim, 14. Jan. Das Direktorium des Hansabundes hat den Kommerzienrat Emil Engelhard-Mannheim, Mitglied der Ersten badischen Kammer und der Handelskammer Mannheim, zum Mitglied des Präsidiums des Hansabundes gewählt.

o Mannheim, 14. Jan. Auf eigenartige Weise erlitt im benachbarten Ludwigsbafen heute früh der russisch-polnische Fabrikarbeiter Martin Diesl den Tod infolge Kohlenoxydgasvergiftung. Am Sonntag verstopfte er beim Schlafengehen in seiner Wohnung in der Berwartsteinstraße das Ofenrohr, damit die Hitze nicht in den Schornstein hinausgehe und über Nacht im Zimmer bleiben sollte. Infolgedessen strömte die Gase in das Zimmer aus. Die Logisfrau Diesls bemerkte es gestern nachmittag, daß etwas in dem Zimmer des Diesl nicht in Ordnung sei. Als sie das Zimmer gewaltsam geöffnet hatte, fand sie ihn bewußtlos im Bette liegen. Man überführte ihn mit dem Sanitätswagen ins städtische Krankenhaus, wo er heute früh gestorben ist.

oc. Baden-Baden, 14. Jan. Die 2. Jüchterkonferenz des bad. Landesvereins für Bienenzucht wird am Donnerstag d. 15. in Baden-Baden abgehalten werden.

2. Vertretertag der süddeutschen gärtnerischen Verbände.

BNC. Heidelberg, 14. Jan. Am letzten Sonntag fand im Hotel „Lannhäuser“ in Heidelberg der 2. Vertretertag der Süddeutschen Verbände selbständiger Gärtner unter zahlreicher Beteiligung der Verbände aus Baden, Württemberg, Bayern, Hessen, der Pfalz und Elsaß-Lothringen statt. Herr Heger-Heidelberg begrüßte die Erstbesucher in herzlichen Worten, worauf in die Beratung der umfangreichen Tagesordnung eingetreten wurde, die sich einschließlich der Mittagspause von vormittags 10 Uhr bis abends 6 Uhr erstreckte.

Aus dem von Herrn Dr. Mannberg erstatteten Geschäftsbericht war ersichtlich, daß die gärtnerischen Verbände in Süddeutschland auch im verflochtenen Jahre sehr erfolgreich arbeiteten und daß der Organisationsgedanke der selbständigen Gärtner immer festeren Fuß faßt. Im Vordergrund der Arbeiten bei sämtlichen Verbänden standen die Forderungen für die gärtnerischen Produkte. Trotz der Schwierigkeit der Materie ergab sich hier eine vollständige Einigkeit unter den süddeutschen Gärtnern. Eine ebensolche Einstimmigkeit ergab sich auch in der Aufstellung einer Geschäftsordnung für die Vertreterversammlung. Herr Steinhauser-Daubeheim referierte hierauf über die Aufstellung eines Verzeichnisses für die gärtnerischen süddeutschen Verbände. Sein vorgelegter Entwurf fand einstimmige Annahme. Es wurde beschlossen, zunächst in Fühlung mit dem deutschen Handelsgärtnerverband zwecks Aufstellung eines für ganz Deutschland gültigen Verzeichnisses zu treten. Sollten diese Verhandlungen ergebnislos verlaufen, so wird der von Herrn Steinhauser vorgelegte Entwurf für die süddeutschen Verbände in Gültigkeit treten.

Herr Heger-Heidelberg berichtete nunmehr über den Reichsgartenbauverband, erinnerte zunächst an die große Gartenbauwoode in Bonn und betonte dann die Notwendigkeit einer repräsentativen Vertretung der süddeutschen Gärtnerverbände auf der in diesem Jahre in Bres-

Russisches Neujahr.

St. Karlsruhe, 14. Jan. Der Russische Akademische Leseverein, in dem sich die hier lebenden Russen zur Pflege russischer Kultur und zu geselligen Zwecken zusammen geschlossen haben, hatte gestern Mitglieder und Freunde des Vereins zur Silvesterfeier ins Künstlerhaus eingeladen. Denn bekanntlich feiert die griechisch-russische Kirche aus Grund ihres Julianischen Kalenders nach dem alten Stil, der in diesem Jahrhundert dem Gregorianischen um 13 Tage nachsteht, erst heute ihr Neujahr. Die ganze Veranstaltung, zu der sich im Laufe des Abends der schöne Saal des „Künstlerhauses“ allmählich füllte, war äußerst still und stimmungsvoll. Ein leiser, schwermütiger Schimmer, der dem russischen Element entsprang und der als Unterton durch alle — mit slavischem Feuer vorgetragenen — Darbietungen mitklang, lag wie ein leichter Schleier über dem Ganzen.

Die „Soirée“ brachte in abwechslungsreicher Folge gelungene und musikalische Darbietungen von Händel, Bach, P. Tschalkowsky, Sarasate, vorgetragen von Herrn Rosenblum (Violine), der sich mit schwärmerischer Innigkeit und melancholischem Ernst seiner Aufgabe entledigte, von Herrn Dr. Kahn (Klavier) verständnisvoll begleitet, Als Meister am Klavier und als Verfasser einer sehr hübschen kleinen Komposition „An Deine Ohren hab' ich mein Herz verloren“ legitiimierte sich Herr Heinrich Wiestorf, der nicht zu Virtuosenstücken zu greifen braucht, um seine bravouröse Technik zu beweisen. Die Gesangsduette der Frau Fanetta Hermsdorf und des Herrn C. Reuschmann fesselten durch Wärme und Klangreichtum ihrer Stimmen und durch prächtiges Zusammenspiel. Die Rezitation lag in den Händen von Fel Hedwig Helm, die besonders mit ihren „nächlichen“ Beigaben viel Beifall fand. Ein von A. Matlow inszenierter und in russischer Sprache vorgetragener Monolog: „Das letzte Wort des Ungelagerten“, wirkte durch die Macht der Empfindung und durch die Glut russischer Freiheitssehnsucht, die dem der russischen Sprache Untunigen aus jedem Worte zu fliegen schien. Den Schluß machten Pieder zur Lante, erste und heitere, von Herrn Kögels mit klingendem Tenor und drauslicher Mimik vorgetragen. Alle Mitwirkenden fanden bei den immer wärmer werdenden Zuhörern reichen Beifall. Mit der Jahreswende, um 12 Uhr, begannen Kabarett und Tanz. Das

indem sie einen großen Kreis bilden. Vor jeden wird dann ein Häufchen Getreide, z. B. Hafer, geschüttet und soann aus einem Korb, der in der Mitte des Kreises gestellt ist, ein lebendiger Hahn herausgeholt. Nachdem er sich beruhigt hat, beginnt er stolz umherzumarschieren und endlich von dem einen Häufchen Hafer zu picken. Derjenige, von dessen Körnern der Hahn zuerst pickt, wird sich im neuen Jahr zuerst verloben. Nun kann man warten und zusehen, bei wem er sonst noch frisst. Dieser wird dann demuerst Verlobten folgen usw. Kräftig der Hafer, so bedeutet dies großes, bevorstehendes Glück. Natürlich muß man sich sehr ruhig verhalten, um den Hahn nicht zu verschrecken und zu beeinflussen. Dieser Brauch gibt, wie sich leicht denken läßt, zu vielen Scherzen Anlaß.

Noch ungewöhnlicher erscheint ein anderer Brauch, von dem ein Reisender berichtet, der vor etwa einem halben Jahrhundert durch die Straßen von Odessa hungernd in der Neujahrnacht ging und sich plötzlich in einer öden Gegend vor einem gedekten Tische fand. Er legte sich und langte nach Herzenslust zu, bis er von zwei weißlichen Wesen entdeckt wurde, die vor ihm die Flucht ergriffen. Nachdem hörte er dann, daß es sich bei diesem gedekten Tisch um ein Neujahrsoffel handelte. Ist die erste Person, die sich an den Tisch setzt, ein Mann, so wird die, die den Tisch deckt, um das Orakel zu befragen, im neuen Jahre Braut, ist es eine Frau, so muß das Mädchen noch warten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Berlin, 13. Jan. Das Deutsche Opernhaus brachte am Samstag eine musikalisch-reizvolle Komödie, die dreiläufige Oper „Mieland der Schmieb“ von Kurt Hölzl, die, trotz großer Unfälligkeiten und einer sorgfältig einstudierten Aufführung, nur einen Achtungserfolg erzielte.

— D. Nürnberg, 14. Jan. (Tel.) Das verbotene Drama „Karl-Lenkeltin“ von Franz Dülberg hat bei seiner Erstaufführung im Nürnberger Stadttheater einen äußerst starken Erfolg gehabt. Der Dichter wurde sehr oft gerufen.

— New York, 13. Jan. (Tel.) Zur Förderung der geistigen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten erläßt die New Yorker Staatsregierung ein Preisausgeschrieben für einen modernen deutschen Original-Roman. Der Hauptpreis beträgt dreitausend Mark.

an stattfindenden Deutschen Tagung. Die Versammlung stimmte den Darlegungen des Referenten vollinhaltlich zu und beschloß die Entsendung eines Vertreters nach Breslau. Ueber den Stand der Arbeit des Ausschusses verbreitete sich Herr Steinhilber-Mannheim. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß die Arbeit bis Ende Februar voraussichtlich abgeschlossen ist, sodaß die deutschen Gärtnereitigkeiten und geschlossenen ihre Wünsche und Forderungen betreffs des Zolls der Reichsregierung und dem Reichstage überreichen können.

Den letzten Beratungsgegenstand betraf die Organisation, die eine sehr lebhaft ausgeführte. Herr Heger unterbreitete der Versammlung eine Reihe neuer beachtenswerter und erfolgversprechender Anregungen, die nach Prüfung der einzelnen Landesverbände durchgeführt werden sollen. In der interessanten Debatte beteiligten sich die Herren Ortman-Mürnberg, Hübner-Strasbourg, Tiefhold-Mannheim, Eichling-Kaiserlautern, Scherff-Heidelberg, Ernst Müller-Mannheim, Schwindhammer-Stuttgart und Hartmann-Darmstadt. Bei dem gemeinschaftlichen Mittagessen gedachte Herr Heger Heidelberg des 25jährigen Geschäftsjubiläums des Herrn Direktors Ernst Müller, der sich so große Verdienste um die „Südd. Gärtnereizitung“, wie um die süddeutsche Gärtnerei erworben habe. Es habe ihn gefreut, zu sehen, wie Herr Müller am Freitagabend von allen Seiten so gefeiert worden sei. Für die zielbewußte und tatkräftige Anteilnahme, die die süddeutschen Verbände jederzeit bei Herrn Müller gefunden hätten, sei man diesem zu großem Danke verpflichtet. Herr Ortman-Mürnberg betonte, daß Herr Ernst Müller zu den seltenen Menschen gehöre, zu denen man sich hingezogen fühle. Herr Müller habe nicht nur für die Gärtnerei gearbeitet, um seinen Posten auszufüllen, sondern er habe noch weit mehr geleistet, indem er eine Kulturarbeit geleistet habe.

Herr Direktor Ernst Müller-Mannheim dankte in herzlichen Worten für die dargelegten Ovationen und bemerkte, daß er mit Freude und hoher Befriedigung zurückblicke auf seine Tätigkeit als Redakteur und Verleger der „Süddeutschen Gärtnereizitung“. Gewiß habe die Zeitung viel Arbeit gemacht, aber sie habe auch unendlich viel Freude gebracht und viele frohe und heitere Stunden, von denen er keine in seinem Leben missen möchte. Sein Hoch galt den süddeutschen Gärtnereverbänden.

Um 6 Uhr abends wurden die Verhandlungen von Herrn Heger geschlossen mit dem Wunsch, daß die regen Beratungen zum Wohle der gesamten deutschen Gärtnerei dienen möchten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Januar.

Δ Prinz Max von Baden ist heute vormittag mit dem Ds-Zug 9.37 Uhr von Berlin hier wieder eingetroffen.

Δ Bürgerausführung. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausführung wolle seine Zustimmung dazu geben, daß das Grundstück Lagerbuch Nr. 6638 im Flächenraum von 350 qm an die evangelisch-protestantische Kirchengemeinde zum Preise von 15 Mark für den qm verkauft werde. — In einer weiteren Vorlage wird beantragt, der Bürgerausführung wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß ein in der Vorlage näher bezeichnetes Gelände an der Lager-Strasse mit insgesamt 1888 qm zum Preis von 12,50 Mark für den Quadratmeter, somit um den Gesamtpreis von 23.600 Mark an die Firma Carlo Pachetti u. Cie., G. m. b. H., dahier, nach Maßgabe des in der Vorlage abgedruckten Vertrages verkauft werde.

Δ Evangelischer Bund. Am Sonntagabend war der angekündigte Familienabend für den östlichen Teil der Stadt im Burghof. Pfarzer Weidemeier eröffnete die Versammlung mit einer an die Weihnachtsgedächtnis „Friede auf Erden“ anknüpfenden Ansprache und zeigte, daß wir zum wahren Frieden nur durch inneren und äußeren Kampf gelangen. Der Vorsitzende des Ortsvereins, Hr. Schilling, hielt hierauf einen Vortrag über die Entstehung des Bundes vor 25 Jahren und seine gegenwärtigen Aufgaben. Besonderer Dank gebührt den Herren Dreher (Klavier) und Althard (Violine), sowie dem Kirchenchor der Residenzstadt für ihre prächtigen musikalischen Beiträge.

Δ In Kaufmännischen Verein Karlsruhe e. V. findet am Mittwoch, den 15. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im großen „Eintischsaal“ ein Vortrag des Herrn Dr. Jul. Goldstein, Professor der Technischen Hochschule, Darmstadt, statt, der über „Ethische Probleme der Technik“ sprechen wird. (Siehe Anzeige.)

Δ Hugo Kander, dessen „Klavierabend“ am Freitag, den 17. Januar, im Museumsaal stattfindet, konzertiert am 28. September 1912 in Berlin mit dem Philharmonischen Orchester und erzielte hierbei einen großen künstlerischen Erfolg. Sein sicherer musikalischer Sinn, der Ernst der Auffassung und die Klarheit der Darstellung — die äußere Form keineswegs vernachlässigend — berühren wohlthuend, eine gatte, schwingungsvolle Technik zeichnet sein Spiel aus. Lebenswärm und plastisch weiß der junge Künstler die Kantilenen auszugestalten, seine harte, innere Anteilnahme offenbart. — Zur vollen Entfaltung seines Könnens gelangte er im Verein mit den Philharmonikern in Scharwenkas F-moll-Konzert, das er technisch vollendet und mit kraftvollem Aufschwung spielte, feinsinnig wußte er zu interpretieren und seine literarische Begabung zur Geltung zu bringen. Zwei Zugaben von Bizet begeisterten den durch das Scharwenka-Konzert gewonnenen glänzenden Eindruck. Pianist Hugo Kander ist geborener Mannheimer und der Bruder eines hiesigen Arztes. Er wird an seinem hiesigen „Klavierabend“ Schumann, Sonate op. 14, Joh. Brahms, Sonate op. 5 und Franz Liszt, Ricordanza und Tarantella spielen. — Der Kartenverkauf findet statt in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doerr.

Δ Vom Festhalle-Maschinenbau. Das Stadt. Hauptsekretariat schreibt uns: Am nächsten Samstag wird sich in der Festhalle wieder jenes frohbewegte bunte Leben entfalten, das als Höhepunkt in der Karnevalsfeier der Residenz gilt. Wie man hört, wird auch der diesjährige erste Ball seinen Vorgängern sowohl hinsichtlich des Besuchs als hinsichtlich der Manigfaltigkeit und Farbenprächtigkeit seines Bildes nicht nachstehen. Eine lebhafteste Konkurrenz um die für die Einzelmasten und Gruppen ausgelegten Preise wird auch dieses Mal eintreten. Die Darsteller werden sich daran tun, den Hauptpreis in der Darstellungskunst auf Originalität, Witz und Humor zu legen und tote Figuren zu vermeiden. Sie sind für die Darsteller selbst eine Tortur und für die Ballbesucher keine Unterhaltung. Umständliche Gefährte und schwer bewegliche Gebilde passen nicht in einen Ballsaal, sie werden deshalb nach den von der Ballkommission ausgegebenen Bestimmungen auch nicht zugelassen werden. Alle Preiswärter (auch Einzelmasten) müssen sich frühzeitig — jedenfalls vor 10 Uhr — einfinden, ansonst das Publikum sich ihrer nicht freuen und das Preisgericht sich ihrer nicht annehmen kann. Auf gutes Gelingen des künftigen Teils des Balles wird die Ballkommission gleichfalls wieder den besten Wunsch senden. Der kleine Festhallsaal, die frühere „altdeutsche Weinstube“, alldo eine „Männlicher Bausenstube“ stehen soll, und der „Bierkeller“ werden sich aufstun und alle die Berehrer eines fröhlichen Untrunkes aufnehmen. Für das Belegen von Restaurationsplätzen in den Ballsälen (großer und kleiner Saal und frühere altdeutsche Weinstube) bis 9 1/2 Uhr abends, wird eine Gebühr von 50 S für den Stuhl erhoben. Gesuche um Abgabe von solchen Plätzen sind ausschließlich an die Ballkommission (Rathaus, Zimmer Nr. 41) zu richten. Vor der Preisverteilung soll Demasierung unterbleiben. Bei der Prämierung sollen die preisgekrönten Masken mit der Larve auf dem Podium erscheinen. Der Kartenerkauf beginnt morgen, Mittwoch, den 15. Januar, bei den durch Plakataushänge und Inserate bekannt gegebenen Verkaufsstellen. Der Eintrittspreis für Saalkarten beträgt 3 M 50 S, für Galleriekarten 2 M (auch für den Balkon, der keine vorbestimmten Plätze aufweist). Zuschlagstarten für Galleriebesucher zum Zutritt in die Ballsäle kosten 2 M. Auch auf der oberen Galerie ist Restauration eingerichtet. Man lese auch die Anzeige in heutiger Mittagsnummer.

Karlsruher Schwurgericht.

3. Konkursverbrechen und Vergehen, Beihilfe dazu und Meineid.

Δ Karlsruhe, 14. Jan. Für den heutigen Verhandlungstag des Schwurgerichts stand ein Fall zur Verhandlung, die Anklage gegen den 36 Jahre alten Wirt Ludwig Mayer aus Dillweihenstein und den 31 Jahre alten Goldarbeiter Karl Wetter aus Dillweihenstein, wohnhaft in Dillweihenstein, wegen Konkursverbrechens- und Vergehens, Beihilfe dazu und Meineids.

Den Vorsitz führte Landgerichtsrat Dr. Schuberger. Die Anklagebehörde wurde durch Staatsanwalt Dr. Hafner vertreten. Die Verteidigung war den Rechtsanwälten Dr. Kander und Böhm übertragen.

Dem Angeklagten Mayer wurde zur Last gelegt, daß er zu Dillweihenstein und Wörzheim: 1. als Schuldner, welcher seine Zahlungen eingestellt hat und über dessen Vermögen am 6. Juli 1912 vom Amtsgericht Wörzheim das Konkursverfahren eröffnet worden ist, in der Absicht, seine Gläubiger zu benachteiligen, Schulden und Rechtsgeschäfte anerkannt und festgestellt hat, welche ganz oder teilweise erdichtet waren, indem er in einem mit seinem Schwager Wetter am 31. Mai 1912 über die Wirtschaft zum „Nabened“ in Dillweihenstein abgeschlossenen Pachtvertrag eine tatsächlich nicht bestehende Forderung des Wetter an ihn aus Dienstleistungen in Höhe von 1800 Mark anerkannte und mit Wetter vereinbarte, diese Forderung solle gegen den später zu bestimmenden Kaufpreis für die Wirtschaftsvorräte und andere Fahrnisse aufgerechnet werden, sodann dem Wetter für den Kaufpreis dieser Wirtschaftsvorräte und Fahrnisse mit 5504 Mark unterm 9., 10. und 14. Juni 1912 Quittungen über angeblich von Wetter bezahlte 3270 Mark ausstellte, obwohl Wetter in Wirklichkeit nichts bezahlt hatte; 2. Vermögensstücke beiseite geschafft habe, indem er im Juni 1912 eine ihm zustehende Grundschuld im Nominalwerte von 75 000 Mark, die einen Wert von 10 000 Mark besaß, zum Scheine dem Kaufmann Leopold in Wörzheim zum Preis von 100 Mark verkaufte, in Wirklichkeit aber den Grundschuldbrief dem Leopold lediglich in Verwahrung gab, wobei er den Zweck verfolgte, seine Gläubiger vom Zugriff sowohl auf die Wirtschaftsvorräte und Fahrnisse bezw. auf den Kaufpreis für dieselben als auch auf die Grundschuld abzuschließen; 3. obwohl er seine Zahlungsverpflichtung kannte, Gläubiger in der Absicht, sie vor den übrigen Gläubigern zu begünstigen, eine Sicherung und Befriedigung gewährt habe, welche dieselben nicht zu beanspruchen hatten, indem er bei Abschluß des erwähnten Pachtvertrags dem Weinhändler Leopold in Wörzheim, dem er rund 3800 Mark für gelieferten Wein schuldet, zu dessen Sicherung die Pachtzinsforderung an Wetter abtrat; 4. am 1. Juni 1912 seinem Schwager, dem Milchhändler Mirke in Dillweihenstein, von dem er in den Jahren 1910 bis 1912 als Darlehen 3800 Mark erhalten hatte, zu dessen Sicherung die Mietzinsforderungen an die Bewohner der ihm gehörenden Häuser Holzgartenstraße 4 in Wörzheim und Calwerstraße 259 zu Dillweihenstein zederte, obwohl er sich bewußt sein mußte, daß er seinen Verbindlichkeiten nicht mehr nachkommen konnte und daß durch die Abtretung der Pacht- und Mietzinsforderungen die übrigen Gläubiger zu gunsten der Gläubiger Leopold und Mirke eines Zugriffsobjektes beraubt wurden; 5. einen ihm auferlegten Eid wissenschaftlich falsch geschworen habe, indem er am 26. Juni 1912 in der Zwangsvollstreckungssache der Firma Brenner u. Heuß, Weintraubhandlung in Wiesloch, gegen Mayer wegen Forderung in Höhe von 991 Mark vor dem Amtsgericht Wörzheim den Offenbarungseid dahin leistete, daß er sein Vermögen so vollständig angegeben habe, als er dazu imstande sei, obwohl er in dem beschworenen Vermögensverzeichnis eine ihm zustehende Forderung von 5000 Mark an Wetter aus dem Verkauf von Wirtschaftsvorräten und Fahrnissen in Kenntnis der Unrichtigkeit dieser Angabe auf nur 300 Mark beziffert hat.

Die Anklage beschuldigte sodann Wetter, dem Mayer bei den diesem begangenen Straftaten wissenschaftlich Hilfe geleistet zu haben, indem er bei Abschluß des schon erwähnten Pachtvertrags in Kenntnis des Nichtbestehens der Forderung von 1800 M. mitwirkte und sich von Mayer über die fingierte Zahlung von 3270 M. für die Wirtschaftsvorräte und Fahrnisse Quittungen ausstellen ließ, obwohl er den von Mayer damit verfolgten Zweck kannte.

Die die Grundlage der Beschuldigungen bildende Materie war etwas komplizierter Natur, weshalb der Präsident den Geschworenen vor dem Verhör der Angeklagten eine Darstellung der hauptsächlich in Betracht kommenden Gesichtspunkte gab. Er wies dabei darauf hin, daß die dem Angeklagten Mayer zum Vorwurf gemachten Vergehen als eine einheitliche Tat angesehen werden. Aus der Einvernahme des Angeklagten Mayer war zu entnehmen, daß Mayer aus Dillweihenstein stammt und dort erzogen wurde. Nach seiner Schulentlassung wurde er Goldschmied und arbeitete dann bis zu seiner Militärzeit in mehreren Wörzheimer Fabriken. Von 1896 bis 1898 diente Mayer in Kaffat als Soldat. Er kehrte, nachdem er den bunten Rock wieder ausgezogen hatte, in die Heimat und zu seinem Beruf zurück. Bald darauf verheiratete sich der Angeklagte. Da auch seine Frau in der Fabrik arbeitete, hatten beide eine auskömmliche und sorgenlose Existenz. Trozdem scheint Mayer mit seinen Verhältnissen nicht zufrieden gewesen zu sein. Er strebte darnach, auf schnellere Weise, als durch Arbeit dies ihm möglich geworden wäre, ein reiches Mann zu werden. Dieses Ziel glaubte er durch Güterpekulation bald erreichen zu können. Um sich dieser neuen Tätigkeit ganz widmen zu können, gab Mayer seine Stellung als Goldarbeiter auf, nachdem seine Frau schon früher nicht mehr in die Fabrik ging. Er erwarb, obwohl er keine größeren Vermögen besaß, verschiedene Grundstücke, die er wieder veräußerte, erbaute zwei Häuser, eines in Wörzheim und eines in Dillweihenstein, und kam im November 1909 auf dem Wege des Laufsches in den Besitz der Wirtschaft zum „Nabened“ in Dillweihenstein. Diese Wirtschaft brannte am 30. März 1910 vollständig nieder. Man nahm damals an, daß jener Brand auf Brandstiftung zurückzuführen sei. Der Verdacht der Täterschaft richtete sich gegen Mayer. Er wurde auch in Untersuchungshaft genommen, mußte aber nach mehreren Wochen wegen mangelnden Beweises freigelassen werden. Bei dieser Untersuchung wurde aber festgestellt, daß der Angeklagte mit den von ihm erhobenen Feuererschadenversicherungen die Versicherungsgesellschaft zu betrügen versuchte, indem er Gegenstände als vom Feuer zerstört angab, die er gar nicht besessen hatte. Er wurde deshalb am 6. August vom Schöffengericht Wörzheim wegen Betrugsversuchs mit 1 Monat Gefängnis bestraft.

Am 12 Uhr trat eine längere Mittagspause ein.

Von der Luftschiffahrt.

Δ Magdeburg, 14. Jan. In Regierungsbezirk Magdeburg werden vom 20. Januar ab Übungen veranstaltet werden, an denen 20 Flugapparate, 33 Offiziere, 10 Unteroffiziere und 114 Mann teilnehmen werden. Am 18. Januar wird eine Übung gemeinschaftlich mit der gesamten Magdeburger Garnison erfolgen.

DT. Hamburg, 14. Jan. (Privat.) Wie verlautet, wird von den 14 Luftschiffhallen, die für die Militär- und Marineverwaltung im deutschen Reich errichtet werden, das Hamburger Staatsgebiet 2 erhalten und zwar wird noch in diesem Jahre eine neue Halle in der Nähe der alten, bei Fußsbüttel bei Hamburg errichtet werden, die zweite in der Nähe von Cuxhaven bei der Ortschaft Altenwalde.

Vermischtes.

Δ Kirchheimbolanden, 14. Jan. (Tel.) Der Arbeiter Lorenz Imo aus Schifferstadt, der in einem hiesigen Erholungsheim untergebracht war, sollte gestern abend in seine Heimat juradtransportiert werden, weil er angeblich zu viel dem Alkohol zuneigte und zeitweilig trübsinnig war. Kurz vor dem Bahnhofe zog er ohne jede Veranlassung sein Messer und stach auf den Transporteur Gilbert ein. Dieser erhielt mehrere schwere Stichwunden und sprang in den Wartesaal, während der Täter spurlos verschwand. Gilbert wurde nach Anlegung von Notverbänden ins Krankenhaus verbracht. 3/4 Stunden später wurde der Täter, der sich verdeckt hatte, ganz in der Nähe des Bahnhofes von einer Lokomotive überfahren und sein Körper so schwerlich verkrüppelt, daß der Tod sofort eintrat.

Δ Berlin, 14. Jan. In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 50 000 M auf die Nr. 16 363, 30 000 M auf die Nr. 194 532 und 3000 M auf die Nr. 171 277. (Ohne Gewähr.)

Δ Görlitz, 13. Jan. (Priv.-Tel.) Das Schwurgericht verurteilte nach achttägiger Verhandlung unter Ausschluß der Öffentlichkeit den Kaufmann Adam aus Reichenau bei Zittau wegen Mindervergehens und einfachen Diebstahls zu drei Jahren und einem Monat Gefängnis, wozu ein Monat Untersuchungshaft angerechnet werden, und fünf Jahren Ehrverlust. Ferner erkannte der Gerichtshof auf Einziehung der Platten und Formen der vorgefundenen falschen Hundertmarkscheine. Adam fertigte in Gemeinschaft mit dem bereits am 18. Oktober 1912 vom Schwurgericht zu zwei Jahren Gefängnis verurteilten Gefangenenaufseher Karl Ludwig aus Görlitz falsche Hundertmarkscheine an und brachte diese in der Umgegend von Görlitz und in verschiedenen Städten Sachsens, auch in Dresden, in den Verkehr.

DT. Köln, 14. Jan. (Tel.) Wegen der hohen Preissteigerung ist der Schmuggel von Vieh aus Holland nach Preußen besonders lebhaft. Die preussischen Grenzbeamten haben in der Nähe von Winterswyl neun holländische Ochsen in dem Moment beschlagnahmt, als sie über die Grenze getrieben werden sollten. Die Schmuggler konnten infolge der Dunkelheit entfliehen.

DT. Wien, 14. Jan. (Tel.) Seit mehreren Monaten werden in Triest wiederholt Fälle von Hundewut konstatiert. In der Nähe des Friedhofes wurden heute wieder zwölf Personen von zwei tollwütigen Tieren gebissen. Die Verwundeten wurden in das Pasteur nach Wien gebracht.

DT. London, 14. Jan. (Tel.) In dem Kiesenprozess der „Nationaltelephon-Company“ gegen den Post- und Telegraphenminister ist jetzt das Urteil gefällt worden. Der Staat hatte die gesamte Anlage der Nationaltelephongesellschaft übernommen, wofür diese 400 Millionen Mark gefordert hat. Das Gericht hat die Abfindungssumme auf 240 315 330 Mark festgesetzt. Die Kosten des Prozesses belaufen sich auf zirka 20 Millionen Pfund.

DT. New York, 14. Jan. (Tel.) Der amerikanische Milliardär Rockefeller hat eine neue Stiftung von 40 Millionen Mark zur Errichtung eines Sanatoriums für Lungentrante gemacht.

Zum Raubmord in Ringenwalde.

hd Ortzig (b. Berlin), 14. Jan. (Tel.) Um 10 Uhr vormittags traf Kriminalkommissar Nasse aus Wriezen hier ein. Gleichzeitig kamen auch aus Berlin mehrere Beamte des Erkennungsdienstes der Berliner Polizei, mit photographischen Apparaten ausgerüstet, und begannen mit einer genauen Durchsichtung des kalifornischen Gehöftes. Bei dieser Durchsichtigung handelt es sich nicht nur darum, eventuell weitere Anhaltspunkte für die dreifache Mordtat zu finden, sondern auch um die Nachsicherung nach dem von Sternidel erwähnten, eventuell dort vergrabenen Gebe.

DT. Ortzig, 14. Jan. (Tel.) In der benachbarten Ortschaft Adelig-Rech wohnte die letzte Braut des Raubmörders Sternidels, ein Fräulein Minna Hampe, das im Elternhaus lebt und vor etwa einem Jahr zu Sternidels in Beziehungen trat. Sternidel nannte sich August Philipp. Er gab an, daß sein Vater Landwirt sei und zwei große Güter besitze, er selbst lebe jetzt als Rentner. Sobald er sich verheiratet habe, wolle er sich einen kleinen Bauernhof kaufen und dort ein bescheidenes Leben führen. Die Eltern des Mädchens wurden vor kurzem doch stutzig und zogen über die Person des Bräutigams Erkundigungen ein. Dabei stellten sich sämtliche Angaben als falsch heraus und die Folge war, daß das Mädchen die Beziehungen zu dem Bräutigam abbrach.

Sternidel hatte dem Kommissar Nasse bei seiner Vernehmung auch unter anderem erzählt, daß er bei seiner früheren Braut einen Koffer stehen habe, in dem sich ein Spackassensbuch befände. Der Kommissar ließ den Koffer öffnen, fand aber kein Spackassensbuch, dagegen mehrere Schlingen, wie sie Sternidel des öfteren bei den Morden benutzt hat. Man schließt daraus, daß er noch andere Verbrechen geplant habe.

hd Berlin, 14. Jan. (Tel.) Bekanntlich hatten die beiden Töchter des ermordeten Ehepaars Kalik ausgesagt, daß außer dem Dienstmädchen Sternidel noch vier Männer die Bluttat verübt hätten, im ganzen also fünf Personen. Die Untersuchung ist seit gestern in ein neues Stadium getreten. Es scheint jetzt gewiß zu sein, daß Sternidels Bruder als fünfter Mittäter bei der Ortziger Bluttat zu betrachten ist. Der Gastwirt Lehmann hat nachträglich ausgesagt, daß die drei Verhafteten mit einem Bierlein zusammen in sein Lokal gekommen waren, um dort Kaffee zu trinken. Es scheint nun, daß dieser Bierte Johann Sternidel war. Die Recherchen nach ihm sind in vollem Gange. Allem Anschein nach ist er noch in Berlin.

Schiffs-Unfälle.

DT. New York, 14. Jan. (Tel.) Der englische Seefahrer „Uranium“, der Rotterdam am 28. Dezember mit 883 Passagieren und vollbesetzter Mannschaft nach New York verlassen hat, ist in dichtem Nebel auf ein Felsenriff, 12 Meilen von Halifax gescheitert. Die Lage des Schiffes war von vornherein gefährdet. Glücklicherweise blies ein Südostwind, der das gestrandete Schiff vor dem Lande schützte. Der Kapitän der „Uranium“ gab drähtische Hilfesignale. Vier Stunden nach der Strandung wurden die Lichter des kanadischen Regierungsdampfers „Lady Laurier“ sichtbar. Die Boote des Dampfers führten

Vereinigung Karlsruher Schlossermeister.

Wir leben unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Herrn Anton Vogel, Schlossermeister

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft im 61. Lebensjahre nach langem schwerem Leiden meine Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter Großmutter und Tante

Frau Barbara Lampert

verw. Längin, geb. Pfund.

- Die trauernden Hinterbliebenen: Karl Lampert, Glasermeister. Wilhelm Längin. Emma Linder, geb. Längin. Karl Lampert. Leni Längin, geb. Schmitz.

Karlsruhe, Neuß, den 14. Januar 1913. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. Jan., 1913, nachmittags 3 Uhr, vom Friedhof Mühlburg aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott d m Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Magdalena Scheuerpflug Wwe., geb. Hege

gestern abend 1/2 8 Uhr im Diakonissenhaus im 72. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, Bruchsal, den 14. Januar 1913. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 1/2 3 Uhr von der Leichenhalle in Mühlburg aus statt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unseres lieben, treuebedingten Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen

Fr. Gofzrau

sagen wir Freunden und Bekannten aufrichtigen Dank. Insbesondere danken wir seinen Herren Vorgesetzten, seinen Kollegen, sowie den unteren Beamten für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: F. Gofzrau.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres Vaters

Leopold Zöller

sagen wir herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Gesangsvereinen „Frohinn“ und „Eintracht“ für ihren erhabenden Gesang und dem Militärverein und Turnverein für die Kranzniederlegung.

Die trauernden Hinterbliebenen: Maria Zöller, geb. Laible, und Kinder. Sulz, den 14. Januar 1913.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstr 37 u 26.

Auswärtige Schreibmaschinen-Vertretung liefert erstklassige Schreibmaschine gegen bequeme Teilzahlung, ohne Aufschlag, unter strengster Disziplin. Offert. unter Nr. 149a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Holzzeihund. Ein gut veranlagter u. pracht. Miredale-Derrier zu verkaufen. 7 Mt. alt, Badenia-Hund, eingetrag. mit Stammbaum, Preis 60 Mark. Sanisch, Flebingen.

Neubau

eines Verwaltungsgebäudes für die Zentralkasse der bad. landwirtsch. Ein- und Verkaufsgenossenschaften in Karlsruhe. Folgende Arbeiten sind nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 in öffentlichen Wettbewerb zu vergeben: 1. Zimmerarbeit (Zonjegel) 2. Dachdeckerarbeit (Zonjegel) 3. Klempnerarbeit, 4. Malerarbeiten, 5. Elektrikerarbeiten, 6. Tischlerarbeiten, 7. Schlosserarbeiten, 8. Steinmetzarbeiten, 9. Klempnerarbeiten, 10. Malerarbeiten, 11. Elektrikerarbeiten, 12. Tischlerarbeiten, 13. Schlosserarbeiten, 14. Steinmetzarbeiten, 15. Klempnerarbeiten, 16. Malerarbeiten, 17. Elektrikerarbeiten, 18. Tischlerarbeiten, 19. Schlosserarbeiten, 20. Steinmetzarbeiten, 21. Klempnerarbeiten, 22. Malerarbeiten, 23. Elektrikerarbeiten, 24. Tischlerarbeiten, 25. Schlosserarbeiten, 26. Steinmetzarbeiten, 27. Klempnerarbeiten, 28. Malerarbeiten, 29. Elektrikerarbeiten, 30. Tischlerarbeiten, 31. Schlosserarbeiten, 32. Steinmetzarbeiten, 33. Klempnerarbeiten, 34. Malerarbeiten, 35. Elektrikerarbeiten, 36. Tischlerarbeiten, 37. Schlosserarbeiten, 38. Steinmetzarbeiten, 39. Klempnerarbeiten, 40. Malerarbeiten, 41. Elektrikerarbeiten, 42. Tischlerarbeiten, 43. Schlosserarbeiten, 44. Steinmetzarbeiten, 45. Klempnerarbeiten, 46. Malerarbeiten, 47. Elektrikerarbeiten, 48. Tischlerarbeiten, 49. Schlosserarbeiten, 50. Steinmetzarbeiten, 51. Klempnerarbeiten, 52. Malerarbeiten, 53. Elektrikerarbeiten, 54. Tischlerarbeiten, 55. Schlosserarbeiten, 56. Steinmetzarbeiten, 57. Klempnerarbeiten, 58. Malerarbeiten, 59. Elektrikerarbeiten, 60. Tischlerarbeiten, 61. Schlosserarbeiten, 62. Steinmetzarbeiten, 63. Klempnerarbeiten, 64. Malerarbeiten, 65. Elektrikerarbeiten, 66. Tischlerarbeiten, 67. Schlosserarbeiten, 68. Steinmetzarbeiten, 69. Klempnerarbeiten, 70. Malerarbeiten, 71. Elektrikerarbeiten, 72. Tischlerarbeiten, 73. Schlosserarbeiten, 74. Steinmetzarbeiten, 75. Klempnerarbeiten, 76. Malerarbeiten, 77. Elektrikerarbeiten, 78. Tischlerarbeiten, 79. Schlosserarbeiten, 80. Steinmetzarbeiten, 81. Klempnerarbeiten, 82. Malerarbeiten, 83. Elektrikerarbeiten, 84. Tischlerarbeiten, 85. Schlosserarbeiten, 86. Steinmetzarbeiten, 87. Klempnerarbeiten, 88. Malerarbeiten, 89. Elektrikerarbeiten, 90. Tischlerarbeiten, 91. Schlosserarbeiten, 92. Steinmetzarbeiten, 93. Klempnerarbeiten, 94. Malerarbeiten, 95. Elektrikerarbeiten, 96. Tischlerarbeiten, 97. Schlosserarbeiten, 98. Steinmetzarbeiten, 99. Klempnerarbeiten, 100. Malerarbeiten, 101. Elektrikerarbeiten, 102. Tischlerarbeiten, 103. Schlosserarbeiten, 104. Steinmetzarbeiten, 105. Klempnerarbeiten, 106. Malerarbeiten, 107. Elektrikerarbeiten, 108. Tischlerarbeiten, 109. Schlosserarbeiten, 110. Steinmetzarbeiten, 111. Klempnerarbeiten, 112. Malerarbeiten, 113. Elektrikerarbeiten, 114. Tischlerarbeiten, 115. Schlosserarbeiten, 116. Steinmetzarbeiten, 117. Klempnerarbeiten, 118. Malerarbeiten, 119. Elektrikerarbeiten, 120. Tischlerarbeiten, 121. Schlosserarbeiten, 122. Steinmetzarbeiten, 123. Klempnerarbeiten, 124. Malerarbeiten, 125. Elektrikerarbeiten, 126. Tischlerarbeiten, 127. Schlosserarbeiten, 128. Steinmetzarbeiten, 129. Klempnerarbeiten, 130. Malerarbeiten, 131. Elektrikerarbeiten, 132. Tischlerarbeiten, 133. Schlosserarbeiten, 134. Steinmetzarbeiten, 135. Klempnerarbeiten, 136. Malerarbeiten, 137. Elektrikerarbeiten, 138. Tischlerarbeiten, 139. Schlosserarbeiten, 140. Steinmetzarbeiten, 141. Klempnerarbeiten, 142. Malerarbeiten, 143. Elektrikerarbeiten, 144. Tischlerarbeiten, 145. Schlosserarbeiten, 146. Steinmetzarbeiten, 147. Klempnerarbeiten, 148. Malerarbeiten, 149. Elektrikerarbeiten, 150. Tischlerarbeiten, 151. Schlosserarbeiten, 152. Steinmetzarbeiten, 153. Klempnerarbeiten, 154. Malerarbeiten, 155. Elektrikerarbeiten, 156. Tischlerarbeiten, 157. Schlosserarbeiten, 158. Steinmetzarbeiten, 159. Klempnerarbeiten, 160. Malerarbeiten, 161. Elektrikerarbeiten, 162. Tischlerarbeiten, 163. Schlosserarbeiten, 164. Steinmetzarbeiten, 165. Klempnerarbeiten, 166. Malerarbeiten, 167. Elektrikerarbeiten, 168. Tischlerarbeiten, 169. Schlosserarbeiten, 170. Steinmetzarbeiten, 171. Klempnerarbeiten, 172. Malerarbeiten, 173. Elektrikerarbeiten, 174. Tischlerarbeiten, 175. Schlosserarbeiten, 176. Steinmetzarbeiten, 177. Klempnerarbeiten, 178. Malerarbeiten, 179. Elektrikerarbeiten, 180. Tischlerarbeiten, 181. Schlosserarbeiten, 182. Steinmetzarbeiten, 183. Klempnerarbeiten, 184. Malerarbeiten, 185. Elektrikerarbeiten, 186. Tischlerarbeiten, 187. Schlosserarbeiten, 188. Steinmetzarbeiten, 189. Klempnerarbeiten, 190. Malerarbeiten, 191. Elektrikerarbeiten, 192. Tischlerarbeiten, 193. Schlosserarbeiten, 194. Steinmetzarbeiten, 195. Klempnerarbeiten, 196. Malerarbeiten, 197. Elektrikerarbeiten, 198. Tischlerarbeiten, 199. Schlosserarbeiten, 200. Steinmetzarbeiten, 201. Klempnerarbeiten, 202. Malerarbeiten, 203. Elektrikerarbeiten, 204. Tischlerarbeiten, 205. Schlosserarbeiten, 206. Steinmetzarbeiten, 207. Klempnerarbeiten, 208. Malerarbeiten, 209. Elektrikerarbeiten, 210. Tischlerarbeiten, 211. Schlosserarbeiten, 212. Steinmetzarbeiten, 213. Klempnerarbeiten, 214. Malerarbeiten, 215. Elektrikerarbeiten, 216. Tischlerarbeiten, 217. Schlosserarbeiten, 218. Steinmetzarbeiten, 219. Klempnerarbeiten, 220. Malerarbeiten, 221. Elektrikerarbeiten, 222. Tischlerarbeiten, 223. Schlosserarbeiten, 224. Steinmetzarbeiten, 225. Klempnerarbeiten, 226. Malerarbeiten, 227. Elektrikerarbeiten, 228. Tischlerarbeiten, 229. Schlosserarbeiten, 230. Steinmetzarbeiten, 231. Klempnerarbeiten, 232. Malerarbeiten, 233. Elektrikerarbeiten, 234. Tischlerarbeiten, 235. Schlosserarbeiten, 236. Steinmetzarbeiten, 237. Klempnerarbeiten, 238. Malerarbeiten, 239. Elektrikerarbeiten, 240. Tischlerarbeiten, 241. Schlosserarbeiten, 242. Steinmetzarbeiten, 243. Klempnerarbeiten, 244. Malerarbeiten, 245. Elektrikerarbeiten, 246. Tischlerarbeiten, 247. Schlosserarbeiten, 248. Steinmetzarbeiten, 249. Klempnerarbeiten, 250. Malerarbeiten, 251. Elektrikerarbeiten, 252. Tischlerarbeiten, 253. Schlosserarbeiten, 254. Steinmetzarbeiten, 255. Klempnerarbeiten, 256. Malerarbeiten, 257. Elektrikerarbeiten, 258. Tischlerarbeiten, 259. Schlosserarbeiten, 260. Steinmetzarbeiten, 261. Klempnerarbeiten, 262. Malerarbeiten, 263. Elektrikerarbeiten, 264. Tischlerarbeiten, 265. Schlosserarbeiten, 266. Steinmetzarbeiten, 267. Klempnerarbeiten, 268. Malerarbeiten, 269. Elektrikerarbeiten, 270. Tischlerarbeiten, 271. Schlosserarbeiten, 272. Steinmetzarbeiten, 273. Klempnerarbeiten, 274. Malerarbeiten, 275. Elektrikerarbeiten, 276. Tischlerarbeiten, 277. Schlosserarbeiten, 278. Steinmetzarbeiten, 279. Klempnerarbeiten, 280. Malerarbeiten, 281. Elektrikerarbeiten, 282. Tischlerarbeiten, 283. Schlosserarbeiten, 284. Steinmetzarbeiten, 285. Klempnerarbeiten, 286. Malerarbeiten, 287. Elektrikerarbeiten, 288. Tischlerarbeiten, 289. Schlosserarbeiten, 290. Steinmetzarbeiten, 291. Klempnerarbeiten, 292. Malerarbeiten, 293. Elektrikerarbeiten, 294. Tischlerarbeiten, 295. Schlosserarbeiten, 296. Steinmetzarbeiten, 297. Klempnerarbeiten, 298. Malerarbeiten, 299. Elektrikerarbeiten, 300. Tischlerarbeiten, 301. Schlosserarbeiten, 302. Steinmetzarbeiten, 303. Klempnerarbeiten, 304. Malerarbeiten, 305. Elektrikerarbeiten, 306. Tischlerarbeiten, 307. Schlosserarbeiten, 308. Steinmetzarbeiten, 309. Klempnerarbeiten, 310. Malerarbeiten, 311. Elektrikerarbeiten, 312. Tischlerarbeiten, 313. Schlosserarbeiten, 314. Steinmetzarbeiten, 315. Klempnerarbeiten, 316. Malerarbeiten, 317. Elektrikerarbeiten, 318. Tischlerarbeiten, 319. Schlosserarbeiten, 320. Steinmetzarbeiten, 321. Klempnerarbeiten, 322. Malerarbeiten, 323. Elektrikerarbeiten, 324. Tischlerarbeiten, 325. Schlosserarbeiten, 326. Steinmetzarbeiten, 327. Klempnerarbeiten, 328. Malerarbeiten, 329. Elektrikerarbeiten, 330. Tischlerarbeiten, 331. Schlosserarbeiten, 332. Steinmetzarbeiten, 333. Klempnerarbeiten, 334. Malerarbeiten, 335. Elektrikerarbeiten, 336. Tischlerarbeiten, 337. Schlosserarbeiten, 338. Steinmetzarbeiten, 339. Klempnerarbeiten, 340. Malerarbeiten, 341. Elektrikerarbeiten, 342. Tischlerarbeiten, 343. Schlosserarbeiten, 344. Steinmetzarbeiten, 345. Klempnerarbeiten, 346. Malerarbeiten, 347. Elektrikerarbeiten, 348. Tischlerarbeiten, 349. Schlosserarbeiten, 350. Steinmetzarbeiten, 351. Klempnerarbeiten, 352. Malerarbeiten, 353. Elektrikerarbeiten, 354. Tischlerarbeiten, 355. Schlosserarbeiten, 356. Steinmetzarbeiten, 357. Klempnerarbeiten, 358. Malerarbeiten, 359. Elektrikerarbeiten, 360. Tischlerarbeiten, 361. Schlosserarbeiten, 362. Steinmetzarbeiten, 363. Klempnerarbeiten, 364. Malerarbeiten, 365. Elektrikerarbeiten, 366. Tischlerarbeiten, 367. Schlosserarbeiten, 368. Steinmetzarbeiten, 369. Klempnerarbeiten, 370. Malerarbeiten, 371. Elektrikerarbeiten, 372. Tischlerarbeiten, 373. Schlosserarbeiten, 374. Steinmetzarbeiten, 375. Klempnerarbeiten, 376. Malerarbeiten, 377. Elektrikerarbeiten, 378. Tischlerarbeiten, 379. Schlosserarbeiten, 380. Steinmetzarbeiten, 381. Klempnerarbeiten, 382. Malerarbeiten, 383. Elektrikerarbeiten, 384. Tischlerarbeiten, 385. Schlosserarbeiten, 386. Steinmetzarbeiten, 387. Klempnerarbeiten, 388. Malerarbeiten, 389. Elektrikerarbeiten, 390. Tischlerarbeiten, 391. Schlosserarbeiten, 392. Steinmetzarbeiten, 393. Klempnerarbeiten, 394. Malerarbeiten, 395. Elektrikerarbeiten, 396. Tischlerarbeiten, 397. Schlosserarbeiten, 398. Steinmetzarbeiten, 399. Klempnerarbeiten, 400. Malerarbeiten, 401. Elektrikerarbeiten, 402. Tischlerarbeiten, 403. Schlosserarbeiten, 404. Steinmetzarbeiten, 405. Klempnerarbeiten, 406. Malerarbeiten, 407. Elektrikerarbeiten, 408. Tischlerarbeiten, 409. Schlosserarbeiten, 410. Steinmetzarbeiten, 411. Klempnerarbeiten, 412. Malerarbeiten, 413. Elektrikerarbeiten, 414. Tischlerarbeiten, 415. Schlosserarbeiten, 416. Steinmetzarbeiten, 417. Klempnerarbeiten, 418. Malerarbeiten, 419. Elektrikerarbeiten, 420. Tischlerarbeiten, 421. Schlosserarbeiten, 422. Steinmetzarbeiten, 423. Klempnerarbeiten, 424. Malerarbeiten, 425. Elektrikerarbeiten, 426. Tischlerarbeiten, 427. Schlosserarbeiten, 428. Steinmetzarbeiten, 429. Klempnerarbeiten, 430. Malerarbeiten, 431. Elektrikerarbeiten, 432. Tischlerarbeiten, 433. Schlosserarbeiten, 434. Steinmetzarbeiten, 435. Klempnerarbeiten, 436. Malerarbeiten, 437. Elektrikerarbeiten, 438. Tischlerarbeiten, 439. Schlosserarbeiten, 440. Steinmetzarbeiten, 441. Klempnerarbeiten, 442. Malerarbeiten, 443. Elektrikerarbeiten, 444. Tischlerarbeiten, 445. Schlosserarbeiten, 446. Steinmetzarbeiten, 447. Klempnerarbeiten, 448. Malerarbeiten, 449. Elektrikerarbeiten, 450. Tischlerarbeiten, 451. Schlosserarbeiten, 452. Steinmetzarbeiten, 453. Klempnerarbeiten, 454. Malerarbeiten, 455. Elektrikerarbeiten, 456. Tischlerarbeiten, 457. Schlosserarbeiten, 458. Steinmetzarbeiten, 459. Klempnerarbeiten, 460. Malerarbeiten, 461. Elektrikerarbeiten, 462. Tischlerarbeiten, 463. Schlosserarbeiten, 464. Steinmetzarbeiten, 465. Klempnerarbeiten, 466. Malerarbeiten, 467. Elektrikerarbeiten, 468. Tischlerarbeiten, 469. Schlosserarbeiten, 470. Steinmetzarbeiten, 471. Klempnerarbeiten, 472. Malerarbeiten, 473. Elektrikerarbeiten, 474. Tischlerarbeiten, 475. Schlosserarbeiten, 476. Steinmetzarbeiten, 477. Klempnerarbeiten, 478. Malerarbeiten, 479. Elektrikerarbeiten, 480. Tischlerarbeiten, 481. Schlosserarbeiten, 482. Steinmetzarbeiten, 483. Klempnerarbeiten, 484. Malerarbeiten, 485. Elektrikerarbeiten, 486. Tischlerarbeiten, 487. Schlosserarbeiten, 488. Steinmetzarbeiten, 489. Klempnerarbeiten, 490. Malerarbeiten, 491. Elektrikerarbeiten, 492. Tischlerarbeiten, 493. Schlosserarbeiten, 494. Steinmetzarbeiten, 495. Klempnerarbeiten, 496. Malerarbeiten, 497. Elektrikerarbeiten, 498. Tischlerarbeiten, 499. Schlosserarbeiten, 500. Steinmetzarbeiten, 501. Klempnerarbeiten, 502. Malerarbeiten, 503. Elektrikerarbeiten, 504. Tischlerarbeiten, 505. Schlosserarbeiten, 506. Steinmetzarbeiten, 507. Klempnerarbeiten, 508. Malerarbeiten, 509. Elektrikerarbeiten, 510. Tischlerarbeiten, 511. Schlosserarbeiten, 512. Steinmetzarbeiten, 513. Klempnerarbeiten, 514. Malerarbeiten, 515. Elektrikerarbeiten, 516. Tischlerarbeiten, 517. Schlosserarbeiten, 518. Steinmetzarbeiten, 519. Klempnerarbeiten, 520. Malerarbeiten, 521. Elektrikerarbeiten, 522. Tischlerarbeiten, 523. Schlosserarbeiten, 524. Steinmetzarbeiten, 525. Klempnerarbeiten, 526. Malerarbeiten, 527. Elektrikerarbeiten, 528. Tischlerarbeiten, 529. Schlosserarbeiten, 530. Steinmetzarbeiten, 531. Klempnerarbeiten, 532. Malerarbeiten, 533. Elektrikerarbeiten, 534. Tischlerarbeiten, 535. Schlosserarbeiten, 536. Steinmetzarbeiten, 537. Klempnerarbeiten, 538. Malerarbeiten, 539. Elektrikerarbeiten, 540. Tischlerarbeiten, 541. Schlosserarbeiten, 542. Steinmetzarbeiten, 543. Klempnerarbeiten, 544. Malerarbeiten, 545. Elektrikerarbeiten, 546. Tischlerarbeiten, 547. Schlosserarbeiten, 548. Steinmetzarbeiten, 549. Klempnerarbeiten, 550. Malerarbeiten, 551. Elektrikerarbeiten, 552. Tischlerarbeiten, 553. Schlosserarbeiten, 554. Steinmetzarbeiten, 555. Klempnerarbeiten, 556. Malerarbeiten, 557. Elektrikerarbeiten, 558. Tischlerarbeiten, 559. Schlosserarbeiten, 560. Steinmetzarbeiten, 561. Klempnerarbeiten, 562. Malerarbeiten, 563. Elektrikerarbeiten, 564. Tischlerarbeiten, 565. Schlosserarbeiten, 566. Steinmetzarbeiten, 567. Klempnerarbeiten, 568. Malerarbeiten, 569. Elektrikerarbeiten, 570. Tischlerarbeiten, 571. Schlosserarbeiten, 572. Steinmetzarbeiten, 573. Klempnerarbeiten, 574. Malerarbeiten, 575. Elektrikerarbeiten, 576. Tischlerarbeiten, 577. Schlosserarbeiten, 578. Steinmetzarbeiten, 579. Klempnerarbeiten, 580. Malerarbeiten, 581. Elektrikerarbeiten, 582. Tischlerarbeiten, 583. Schlosserarbeiten, 584. Steinmetzarbeiten, 585. Klempnerarbeiten, 586. Malerarbeiten, 587. Elektrikerarbeiten, 588. Tischlerarbeiten, 589. Schlosserarbeiten, 590. Steinmetzarbeiten, 591. Klempnerarbeiten, 592. Malerarbeiten, 593. Elektrikerarbeiten, 594. Tischlerarbeiten, 595. Schlosserarbeiten, 596. Steinmetzarbeiten, 597. Klempnerarbeiten, 598. Malerarbeiten, 599. Elektrikerarbeiten, 600. Tischlerarbeiten, 601. Schlosserarbeiten, 602. Steinmetzarbeiten, 603. Klempnerarbeiten, 604. Malerarbeiten, 605. Elektrikerarbeiten, 606. Tischlerarbeiten, 607. Schlosserarbeiten, 608. Steinmetzarbeiten, 609. Klempnerarbeiten, 610. Malerarbeiten, 611. Elektrikerarbeiten, 612. Tischlerarbeiten, 613. Schlosserarbeiten, 614. Steinmetzarbeiten, 615. Klempnerarbeiten, 616. Malerarbeiten, 617. Elektrikerarbeiten, 618. Tischlerarbeiten, 619. Schlosserarbeiten, 620. Steinmetzarbeiten, 621. Klempnerarbeiten, 622. Malerarbeiten, 623. Elektrikerarbeiten, 624. Tischlerarbeiten, 625. Schlosserarbeiten, 626. Steinmetzarbeiten, 627. Klempnerarbeiten, 628. Malerarbeiten, 629. Elektrikerarbeiten, 630. Tischlerarbeiten, 631. Schlosserarbeiten, 632. Steinmetzarbeiten, 633. Klempnerarbeiten, 634. Malerarbeiten, 635. Elektrikerarbeiten, 636. Tischlerarbeiten, 637. Schlosserarbeiten, 638. Steinmetzarbeiten, 639. Klempnerarbeiten, 640. Malerarbeiten, 641. Elektrikerarbeiten, 642. Tischlerarbeiten, 643. Schlosserarbeiten, 644. Steinmetzarbeiten, 645. Klempnerarbeiten, 646. Malerarbeiten, 647. Elektrikerarbeiten, 648. Tischlerarbeiten, 649. Schlosserarbeiten, 650. Steinmetzarbeiten, 651. Klempnerarbeiten, 652. Malerarbeiten, 653. Elektrikerarbeiten, 654. Tischlerarbeiten, 655. Schlosserarbeiten, 656. Steinmetzarbeiten, 657. Klempnerarbeiten, 658. Malerarbeiten, 659. Elektrikerarbeiten, 660. Tischlerarbeiten, 661. Schlosserarbeiten, 662. Steinmetzarbeiten, 663. Klempnerarbeiten, 664. Malerarbeiten, 665. Elektrikerarbeiten, 666. Tischlerarbeiten, 667. Schlosserarbeiten, 668. Steinmetzarbeiten, 669. Klempnerarbeiten, 670. Malerarbeiten, 671. Elektrikerarbeiten, 672. Tischlerarbeiten, 673. Schlosserarbeiten, 674. Steinmetzarbeiten, 675. Klempnerarbeiten, 676. Malerarbeiten, 677. Elektrikerarbeiten, 678. Tischlerarbeiten, 679. Schlosserarbeiten, 680. Steinmetzarbeiten, 681. Klempnerarbeiten, 682. Malerarbeiten, 683. Elektrikerarbeiten, 684. Tischlerarbeiten, 685. Schlosserarbeiten, 686. Steinmetzarbeiten, 687. Klempnerarbeiten, 688. Malerarbeiten, 689. Elektrikerarbeiten, 690. Tischlerarbeiten, 691. Schlosserarbeiten, 692. Steinmetzarbeiten, 693. Klempnerarbeiten, 694. Malerarbeiten, 695. Elektrikerarbeiten, 696. Tischlerarbeiten, 697. Schlosserarbeiten, 698. Steinmetzarbeiten, 699. Klempnerarbeiten, 700. Malerarbeiten, 701. Elektrikerarbeiten, 702. Tischlerarbeiten, 703. Schlosserarbeiten, 704. Steinmetzarbeiten, 705. Klempnerarbeiten, 706. Malerarbeiten, 707. Elektrikerarbeiten, 708. Tischlerarbeiten, 709. Schlosserarbeiten, 710. Steinmetzarbeiten, 711. Klempnerarbeiten, 712. Malerarbeiten, 713. Elektrikerarbeiten, 714. Tischlerarbeiten, 715. Schlosserarbeiten, 716. Steinmetzarbeiten, 717. Klempnerarbeiten, 718. Malerarbeiten, 719. Elektrikerarbeiten, 720. Tischlerarbeiten, 721. Schlosserarbeiten, 722. Steinmetzarbeiten, 723. Klempnerarbeiten, 724. Malerarbeiten, 725. Elektrikerarbeiten, 726. Tischlerarbeiten, 727. Schlosserarbeiten, 728. Steinmetzarbeiten, 729. Klempnerarbeiten, 730. Malerarbeiten, 731. Elektrikerarbeiten, 732. Tischlerarbeiten, 733. Schlosserarbeiten, 734. Steinmetzarbeiten, 735. Klempnerarbeiten, 736. Malerarbeiten, 737. Elektrikerarbeiten, 738. Tischlerarbeiten, 739. Schlosserarbeiten, 740. Steinmetzarbeiten, 741. Klempnerarbeiten, 742. Malerarbeiten, 743. Elektrikerarbeiten, 744. Tischlerarbeiten, 745. Schlosserarbeiten, 746. Steinmetzarbeiten, 747. Klempnerarbeiten, 748. Malerarbeiten, 749. Elektrikerarbeiten, 750. Tischlerarbeiten, 751. Schlosserarbeiten, 752. Steinmetzarbeiten, 753. Klempnerarbeiten, 754. Malerarbeiten, 755. Elektrikerarbeiten, 756. Tischlerarbeiten, 757. Schlosserarbeiten, 758. Steinmetzarbeiten, 759. Klempnerarbeiten, 760. Malerarbeiten, 761. Elektrikerarbeiten, 762. Tischlerarbeiten, 763. Schlosserarbeiten, 764. Steinmetzarbeiten, 765. Klempnerarbeiten, 766. Malerarbeiten, 767. Elektrikerarbeiten, 768. Tischlerarbeiten, 769. Schlosserarbeiten, 770. Steinmetzarbeiten, 771. Klempnerarbeiten, 772. Malerarbeiten, 773. Elektrikerarbeiten, 774. Tischlerarbeiten, 775. Schlosserarbeiten, 776. Steinmetzarbeiten, 777. Klempnerarbeiten, 778. Malerarbeiten, 779. Elektrikerarbeiten, 780. Tischlerarbeiten, 781. Schlosserarbeiten, 782. Steinmetzarbeiten, 783. Klempnerarbeiten, 784. Malerarbeiten, 785. Elektrikerarbeiten, 786. Tischlerarbeiten, 787. Schlosserarbeiten, 788. Steinmetzarbeiten, 789. Klempnerarbeiten, 790. Malerarbeiten, 791. Elektrikerarbeiten, 792. Tischlerarbeiten, 793. Schlosserarbeiten, 794. Steinmetzarbeiten, 795. Klempnerarbeiten, 796. Malerarbeiten, 797. Elektrikerarbeiten, 798. Tischlerarbeiten, 799. Schlosserarbeiten, 800. Steinmetzarbeiten, 801. Klempnerarbeiten, 802. Malerarbeiten, 803. Elektrikerarbeiten, 804. Tischlerarbeiten, 805. Schlosserarbeiten, 806. Steinmetzarbeiten, 807. Klempnerarbeiten, 808. Malerarbeiten, 809. Elektrikerarbeiten, 810. Tischlerarbeiten, 811. Schlosserarbeiten, 812. Steinmetzarbeiten, 813. Klempnerarbeiten, 814. Malerarbeiten, 815. Elektrikerarbeiten, 816. Tischlerarbeiten, 817. Schlosserarbeiten, 818. Steinmetzarbeiten, 819. Klempnerarbeiten, 820. Malerarbeiten, 821. Elektrikerarbeiten, 822. Tischlerarbeiten, 823. Schlosserarbeiten, 824. Steinmetzarbeiten, 825. Klempnerarbeiten, 826. Malerarbeiten, 827. Elektrikerarbeiten, 828. Tischlerarbeiten, 829. Schlosserarbeiten, 830. Steinmetzarbeiten, 831. Klempnerarbeiten, 832. Malerarbeiten, 833. Elektrikerarbeiten, 834. Tischlerarbeiten, 835. Schlosserarbeiten, 836. Steinmetzarbeiten, 837. Klempnerarbeiten, 838. Malerarbeiten, 839. Elektrikerarbeiten, 840. Tischlerarbeiten, 841. Schlosserarbeiten, 842. Steinmetzarbeiten, 843. Klempnerarbeiten, 844. Malerarbeiten, 845. Elektrikerarbeiten, 846. Tischlerarbeiten, 847. Schlosserarbeiten, 848. Steinmetzarbeiten, 849. Klempnerarbeiten, 850. Malerarbeiten, 851. Elektrikerarbeiten, 852. Tischlerarbeiten, 853. Schlosserarbeiten, 854. Steinmetzarbeiten, 855. Klempnerarbeiten, 856. Malerarbeiten, 857. Elektrikerarbeiten, 858. Tischlerarbeiten, 859. Schlosserarbeiten, 860. Steinmetzarbeiten, 861. Klempnerarbeiten, 862. Malerarbeiten, 863. Elektrikerarbeiten, 864. Tischlerarbeiten, 865. Schlosserarbeiten, 866. Steinmetzarbeiten, 867. Klempnerarbeiten, 868. Malerarbeiten, 869. Elektrikerarbeiten, 870. Tischlerarbeiten, 871. Schlosserarbeiten, 872. Steinmetzarbeiten, 873. Klempnerarbeiten, 874. Malerarbeiten, 875. Elektrikerarbeiten, 876. Tischlerarbeiten, 877. Schlosserarbeiten, 878. Steinmetzarbeiten, 879. Klempnerarbeiten, 880. Malerarbeiten, 881. Elektrikerarbeiten, 882. Tischlerarbeiten, 883. Schlosserarbeiten, 884. Steinmetzarbeiten, 885. Klempnerarbeiten, 886. Malerarbeiten, 887. Elektrikerarbeiten, 888. Tischlerarbeiten, 889. Schlosserarbeiten, 890. Steinmetzarbeiten, 891. Klempnerarbeiten, 892. Malerarbeiten, 893. Elektrikerarbeiten, 894. Tischlerarbeiten, 895. Schlosserarbeiten, 896. Steinmetzarbeiten, 897. Klempnerarbeiten, 898. Malerarbeiten, 899. Elektrikerarbeiten, 900. Tischlerarbeiten, 901. Schlosserarbeiten, 902. Steinmetzarbeiten, 903. Klempnerarbeiten, 904. Malerarbeiten, 905. Elektrikerarbeiten, 906. Tischlerarbeiten, 907. Schlosserarbeiten, 908. Steinmetzarbeiten, 909. Klempnerarbeiten, 910. Malerarbeiten, 911. Elektrikerarbeiten, 912. Tischlerarbeiten, 913. Schlosserarbeiten, 914. Steinmetzarbeiten, 915. Klempnerarbeiten, 916. Malerarbeiten, 917. Elektrikerarbeiten, 918. Tischlerarbeiten, 919. Schlosserarbeiten, 920. Steinmetzarbeiten, 921. Klempnerarbeiten, 922. Malerarbeiten, 923. Elektrikerarbeiten, 924. Tischlerarbeiten, 925. Schlosserarbeiten, 926. Steinmetzarbeiten, 927. Klempnerarbeiten, 928. Malerarbeiten, 929. Elektrikerarbeiten, 930. Tischlerarbeiten, 931. Schlosserarbeiten, 932. Steinmetzarbeiten, 933. Klempnerarbeiten, 934. Malerarbeiten, 935. Elektrikerarbeiten, 936. Tischlerarbeiten, 937. Schlosserarbeiten, 938. Steinmetzarbeiten, 939. Klempnerarbeiten, 940. Malerarbeiten, 941. Elektrikerarbeiten, 942. Tischlerarbeiten, 943. Schlosserarbeiten, 944. Steinmetzarbeiten, 945. Klempnerarbeiten, 946. Malerarbeiten, 947. Elektrikerarbeiten, 948. Tischlerarbeiten, 949. Schlosserarbeiten, 950. Steinmetzarbeiten, 951. Klempnerarbeiten, 952. Malerarbeiten, 953. Elektrikerarbeiten, 954. Tischlerarbeiten, 955. Schlosserarbeiten, 956. Steinmetzarbeiten, 957. Klempnerarbeiten, 958. Malerarbeiten, 959. Elektrikerarbeiten, 960. Tischlerarbeiten, 961. Schlosserarbeiten, 962. Steinmetzarbeiten, 963. Klempnerarbeiten, 964. Malerarbeiten, 965. Elektrikerarbeiten, 966. Tischlerarbeiten, 967. Schlosserarbeiten, 968. Steinmetzarbeiten, 969. Klempnerarbeiten, 970. Malerarbeiten, 971. Elektrikerarbeiten, 972. Tischlerarbeiten, 973. Schlosserarbeiten, 974. Steinmetzarbeiten, 975. Klempnerarbeiten, 976. Malerarbeiten, 977. Elektrikerarbeiten, 978. Tischlerarbeiten, 979. Schlosserarbeiten, 980. Steinmetzarbeiten, 981. Klempnerarbeiten, 982. Malerarbeiten, 983. Elektrikerarbeiten, 984. Tischlerarbeiten, 985. Schlosserarbeiten, 986. Steinmetzarbeiten, 987. Klempnerarbeiten, 988. Malerarbeiten, 989. Elektrikerarbeiten, 990. Tischlerarbeiten, 991. Schlosserarbeiten, 992. Steinmetzarbeiten, 993. Klempnerarbeiten, 994. Malerarbeiten, 995. Elektrikerarbeiten, 996. Tischlerarbeiten, 997. Schlosserarbeiten, 998. Steinmetzarbeiten, 999. Klempnerarbeiten, 1000. Malerarbeiten, 1001. Elektrikerarbeiten, 1002. Tischlerarbeiten, 1003. Schlosserarbeiten, 1004. Steinmetzarbeiten, 1005. Klempnerarbeiten, 1006. Malerarbeiten, 1007. Elektrikerarbeiten, 1008. Tischlerarbeiten, 1009. Schlosserarbeiten, 1010. Steinmetzarbeiten, 1011. Klempnerarbeiten, 1012. Malerarbeiten, 1013. Elektrikerarbeiten, 1014. Tischlerarbeiten, 1015. Schlosserarbeiten, 1016. Steinmetzarbeiten, 1017. Klempnerarbeiten, 1018. Malerarbeiten, 1019. Elektrikerarbeiten, 1020. Tischlerarbeiten, 1021. Schlosserarbeiten, 1022. Steinmetzarbeiten, 1023. Klempnerarbeiten, 1024. Malerarbeiten, 1025. Elektrikerarbeiten, 1026. Tischlerarbeiten, 1027. Schlosserarbeiten, 1028. Steinmetzarbeiten, 1029. Klempnerarbeiten, 1030. Malerarbeiten, 1031. Elektrikerarbeiten, 1032. Tischlerarbeiten, 1033. Schlosserarbeiten, 1034. Steinmetzarbeiten, 1035. Klempnerarbeiten, 1036. Malerarbeiten, 1037. Elektrikerarbeiten, 1038. Tischlerarbeiten, 1039. Schlosserarbeiten, 1040. Steinmetzarbeiten, 1041. Klempnerarbeiten, 1042. Malerarbeiten, 1043. Elektrikerarbeiten, 1044. Tischlerarbeiten, 1045. Schlosserarbeiten, 1046. Steinmetzarbeiten, 1047. Klempnerarbeiten, 1048. Malerarbeiten, 1049. Elektrikerarbeiten, 1050. Tischlerarbeiten, 1051. Schlosserarbeiten, 1052. Steinmetzarbeiten, 1053. Klempnerarbeiten, 1054. Malerarbeiten, 1055. Elektrikerarbeiten, 1056. Tischlerarbeiten, 1057. Schlosserarbeiten, 1058. Steinmetzarbeiten, 1059. Klempnerarbeiten, 1060. Malerarbeiten, 1061. Elektrikerarbeiten, 1062. Tischlerarbeiten, 1063. Schlosserarbeiten, 1064. Steinmetzarbeiten, 1065. Klempnerarbeiten, 1066. Malerarbeiten, 1067. Elektrikerarbeiten, 1068. Tischlerarbeiten, 1069. Schlosserarbeiten, 1070. Steinmetzarbeiten, 1071. Klempnerarbeiten, 1072. Malerarbeiten, 1073. Elektrikerarbeiten, 1074. Tischlerarbeiten, 1075. Schlosserarbeiten, 1076. Steinmetzarbeiten, 1077. Klempnerarbeiten, 1078. Malerarbeiten, 1079. Elektrikerarbeiten, 1080. Tischlerarbeiten, 1081. Schlosserarbeiten, 1082. Steinmetzarbeiten, 1083. Klempnerarbeiten, 1084. Malerarbeiten, 1085. Elektrikerarbeiten, 1086. Tischlerarbeiten, 1087. Schlosserarbeiten, 1088. Steinmetzarbeiten, 1089. Klempnerarbeiten, 1090. Malerarbeiten, 1091. Elektrikerarbeiten, 1092. Tischlerarbeiten, 1093. Schlosserarbeiten, 1094. Steinmetzarbeiten, 1095. Klempnerarbeiten, 1096. Malerarbeiten, 1097. Elektrikerarbeiten, 1098. Tischlerarbeiten, 1099. Schlosserarbeiten, 1100. Steinmetzarbeiten, 1101. Klempnerarbeiten, 1102. Malerarbeiten, 1103. Elektrikerarbeiten, 1104. Tischlerarbeiten, 1105. Schlosserarbeiten, 1106. Steinmetzarbeiten, 1107. Klempnerarbeiten, 1108. Malerarbeiten, 1109. Elektrikerarbeiten, 1110. Tischlerarbeiten, 1111. Schlosserarbeiten, 1112. Steinmetzarbeiten, 1113. Klempnerarbeiten, 1114. Malerarbeiten, 1115. Elektrikerarbeiten, 1116. Tischlerarbeiten, 1117. Schlosserarbeiten

Das Beste sehr preiswert!



Federn, Daunen, Kinderbetten, Holzbetten, Metallbetten, Messingbetten, Chaiselonguetten Patent-Matratzen.

Bestes Fabrikat. **Schwere Bettstellen** mit Patentmatratzen v. A. 16.50 an

Seegras-Matratzen 17.50 13.50 9.75

Woll-Matratzen 4 teilig 27.00 25.00 24.00 22.50

Capoo-Matratzen 58.00 55.00 48.00 39.00

Haar-Matratzen 18217 125.00 95.00 70.00

Eigene Polsterei. Aufarbeiten von Matratzen schnell und billig.

Reinigen u. Dämpfen von Bettfedern u. Daunen.

Betten-Spezial-Haus Buchdahl Kaiserstr. 164 Fernruf 1927.

Generalagentur Karlsruhe mit Bezirk

Süddeutsche Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungsgesellschaft hat ihre

an kautionsfähigen, rührigen, geschäftsgewandten Herrn zu vergeben. Da bedeutender Versicherungsbestand vorhanden ist, wird nur auf einen Herrn reflektiert, der sich die Schaffung eines entsprechenden Neugeschäftes aneignen lassen würde. Die Position ist gut dotiert und könnte vorläufig eventuell auch nebenamtlich verwaltet werden. Bevorzugt werden jüngere erfolgreiche Vertreter der Konkurrenz. Diskretion zugesichert.

Bewerben erbeten unter F. Z. P. 237 an Rudolf Mosse, Berlin S.W. 19.

Allein-Vertretung

für St. Galler Siederereien für dortigen Rahon wird einem strebsamen, solventen Herrn übergeben.

J. Brändle, Siederer-Fabrikations-Gesellschaft, St. Gallen, Neugasse 51.

Zur Unterstützung ihres Generalagenten im Großherzogtum Baden sucht bestens bekannte und gut eingeführte Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft vertrauenswürdigem, arbeitsfreudigen

Organisationsbeamten,

von dem auf Grund bisheriger, guter akquisitorischer Erfolge auch künftighin ein belangreiches, solides Geschäft erwartet werden kann. Bewerber mit 10 Jahren, welche mit den Verhältnissen des Bezirks gut vertraut sind, bietet sich angenehme, entwicklungsfähige Stellung bei festen, steigerungsfähigen Bezügen. Diskretion zugesichert.

Offerten mit bisher erzielten Resultaten erbeten unter F. T. P. 233 an Rudolf Mosse, Berlin S.W. 19.

Auto-Mechaniker.

Tüchtiger und zuverlässiger **Monteur**, der selbständig arbeiten kann, mit nur guten Zeugnissen, zum baldigen Eintritt gesucht. 21 Offerten unter Nr. 893 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellung sucht

Deutsche Stellen-Post Hamburg 109, Postamt 36 Es genügt Postkarte.

Serrschaffs-Köchinnen.

Jüngere, Zimmer-, Kinder-, Alleinmädchen für hier und auswärts gesucht. Näheres durch Frau Urban Schmitt Witwe, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstr. nebermässige Stellenvermittlerin

Perfekte Köchin

und gewandtes Zimmermädchen werden gegen hohen Lohn in eine bessere Familie nach Straßburg gesucht. Näheres Douglasstraße 9, 1. Trepp. rechts.

Köchin,

tüchtige, zuverlässige, die auch Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn von kleiner Familie auf 1. Febr. gesucht. Südböhr. 24, III.

Rüchennädchen

für sofort ein fleißiges „Brina Suisbold“, Karlsruh. 69.

Gesucht Mädchen,

auf 1. Februar zu kleiner Familie (3 Personen) tüchtiges, zuverlässiges das einer feineren Küche vorziehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres durch Frau Urban Schmitt Witwe, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstr. nebermässige Stellenvermittlerin

Ein tüchtiger Schreiner

Zuschneider, findet sofort Stelle bei Markstäbler & Barth, Karlsruh. 67. 855

Gesucht tücht. Möbelschreiner

auf fournierte Arbeit bei gut bezahlter dauernder Stellung.

Ferd. Schrott & Cie., Möbelfabrik, Bruchsal.

Former

für Großtuch und Kantarbeit, so wie einen gewandten

Reinmaler, Grother & Cie., Maschinenfabrik, Freiburg i. S.

Serrschaffsdiener

lowie gebildeter

Reisbursche gesucht. Näheres durch Frau Urban Schmitt Witwe, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstr. nebermässige Stellenvermittlerin. 21700

Konditorlehrling

gut empfohlener, kann Offern einreichen. Gute Ausbildung wird zugesichert. 843.21

Hofkonditorei A. Neu, Radf. Karl Kaiser.

Tüchtiges Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht. 81762

Kaiserstraße 109 IV.

Büchlerinnen, Hilfsarbeiterinnen, Wäscherin

sucht für dauernd 884.21

Dampf-Wäschhall Schorpp. Kaiserstraße 37.

Junges Mädchen

das Kleidermachen gelernt hat, in einer Kleidergeschäft. Zeugnisse erforderlich. 912

Geschwister Baer, 49 Waldstraße 49.

Kartonnage-Arbeiterinnen

gesucht.

845.22 Scheffelstraße 53.

Stellen-Gesuche.

Stellung-juchenden

Damen und Herren

die einen besseren bezahlten Posten auf lauter Bureau wünschen, empfehlen wir den Besuch unserer Kurse in:

Schönheitslehre, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerit.), Maschinenschreiben, Rundschrift, Latinsprache, Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz u. a Kurse 10-25 M.

Am 1. jeden Monats

beginnen

neue Kurse.

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Näheres möchten wir schon jetzt darauf hinweisen, daß Anfang April ein

Lehrungs-Kursus

beginnt für Konfirmanten (Knaben und Mädchen), welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, daß sich die jungen Leute vorher in den bereich. kaufm. Fächern ausbilden. 713.21

Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Tages- u. Abendkurse

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die

Handelschule „Merkur“ Karlsruh, Kaiserstr. 113

Telephon 2018.

Vertretung

in welcher Art in B. Baden zu übernehmen gesucht. Trockene Lageräume u. Platz sich in nächster Nähe des Bahnhofs zur Verf. Gef. Off. unter F. 59 postlag. Baden-Baden erbeten. 81677

Nebenbeschäftigung

junger, verheirat. Kaufmann während seiner freien Zeit.

Offerten unter Nr. 81769 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Diener

wilrig u. treu, gut empfohlen, sucht baldigst Stellung. 81675

Appold, Lörrach, Baumgartenstr.

Modes.

Erste Arbeiterin sucht Stelle auf 1. Febr. Rosa Schädlich, Kaiserstr. 109, Donaueschingen. 81676

Tücht. Kleidermacherin

sucht Stelle in einem Geschäft. Offerten unter Nr. 81702 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Lehrmädchen

für Zuschneiden gesucht.

Geschwister Baer, 49 Waldstraße 49.

Vermietungen.

Laden in guter, helles Zimmer u. Keller auf 1. April zu verm. Näh. Ludwigstr. 18, II. r. 81657

Zu vermieten.

Im Landesgesundheitsgebäude in Karlsruh, Mühlburgerstraße 1, ist auf 1. April 1913 ein Teil des Stallgebäudes zum Betrieb eines Reittinns an vermieten.

Die Bedingungen für die Mietung können bei der Inspektions-Behaltung Karlsruh, Mühlburgerstraße 1 von 11-12 und 2-4 Uhr eingesehen werden. 775

Schriftliche Angebote unter Angabe des Mietzinses sind bis 15. Februar 1913 mit der Aufschrift „Landesgesundheitsvermietung“ versehen bei der Expedition des Groß-Ministeriums des Innern einzuliefern.

Karlsruh, den 8. Jan. 1913. Groß-Ministerium des Innern. Rodman.

Kolonialwaren- u. Delikatessengesch.

altes, gut eingerichtetes, in bester Lage, umständehalber mit oder ohne Übernahme des Warenlagers zu vermieten. Einrichtung im Geschäft.

Offerten unter Nr. 81600 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Laden

Gartenstr. 64 ist ein 81764

mit 2 Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. April od. spä. zu vermieten. Näh. bei 2. Stad. 816

Schöne, belle 5 Zimmer-Wohnung

mit Bad, Balkon, geschlof. Veranda, reichl. Zubehör, ist Gartenstr. 56, 2. Stad. per 1. April zu vermieten. Näh. Dirichtr. 40, 2. St. 865

Kaiserstraße 93

ist eine kleinere 3 Zimmerwohnung (Küche) an alleinstehende Person oder kleine Familie auf 1. April zu vermieten. 795

Wegen Geschäftsübernahme ist eine schöne große 3 Zimmer-Wohnung auf 15. Februar od. 1. März zu dem billigen Preis von 400 M. zu vermieten. Näh. 81757

Submia-Wilhelmstr. 19, 5. St.

schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, Glasofen, Gasheizung, 81714 zu verm. im Reiserladen.

im 4. Stad. auf 1. März an ruhige Familie oder eins. Person zu vermieten. Näh. part. 81577

Sternbergstraße ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. uhl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Sternbergstraße 15, 2. Stad. 81788

Waldstraße 28 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Veranda, auf 1. April zu vermieten. Zu erb. part. 81750

Wohn-u. Schlafzimmer per sofort zu vermieten, evtl. auch nur Schlafzimmer. 81719

Näheres Waldstraße 40c, bei der Analtentstraße, 3. Stad.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, in ruhiger Gasse, mit Pension an besten Herrn sofort zu vermieten. **Sophienstraße 41**, Trepp. nachl. Reppstr. 81703.5.1

Gut möbl. Zimmer mit Pension, 50 M. per Monat, zu vermieten. **Kaiserstr. 168, V.** im Hause Bureau. 81707.2.1

Mugartenstr. 32, 4. Stad. schön möbl. Zimmer nebst Veranda billig zu vermieten. 81765

Friedrichstraße 9, 1. Trepp. ist ein großes, freundliches unmöbliertes Zimmer auf sofort oder spä. zu vermieten. 81739

Friedrichstraße 11, part. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 81594

Dirichtr. 12, 3. Trepp. ist möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 81716

Kreuzstraße 16, 1. Trepp. hochgeh. ein solider Arbeiter-Koch und Wohnung zu billigen Preis.

Kreuzstraße 18, 2. Stad. ist möbliertes Zimmer mit separ. Eing. zu vermieten. 81747.2.1

Lehrstraße 74, 3. St., rechts schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch evtl. Gas bill. zu verm. 81742

Waldstraße 4, 4. Stad. ist ein sehr gut möbl. Zimmer sof. od. spä. zu vermieten. 81746

Miet-Gesuche.

Wohnungs-Gesuch.

6 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda u. sonstig. Zubeh. i. Zentrum d. Stadt, hochpart. od. eine Trepp. hoch, auf 1. Apr. zu mieten gesucht. Off. unter Nr. 81736 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Wohnung, 2 Zimmer

von ip. Eheleuten per 1. Februar zu mieten gesucht. Off. m. Preis unter 81749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zimmer

auf 1. Februar für jeden Monat der Woche Sprachstunden abzugeben. (Dauermieter). Offert. mit genauer Preisangabe unter 81759 an die Exped. der „Bad. Presse“.

möbl. Zimmer

mit oder ohne Pen. Offerten mit Preisangabe sind zu richten unter H. W. Hauptpostlagernd. 81745

Jeder Leser

der die „Badische Presse“ einer eingehenden Beachtung unterzieht und sie mit anderen Blättern vergleicht, überzeugt sich von der grossen Reichhaltigkeit sowie hohen Wert des Gebotenen und

wird ein treuer Abonnent

Holz-Versteigerung.

Das Groß-Hofwerk u. Jagd-amt Friedrichstal veräußert je weils früh 9 Uhr:

1. am Donnerstag, 23. Januar l. J., im Adler in Erlenheim aus den Abteilungen: Säuerhüttenablag., Labatschlag, Kantonierablag., Gießereibau, und Holzablag.: 10 faden Speich- u. Gerüst, 31 fadene Leiterlängen, 24 St. forlene Scheiter u. Nollen, 1824 St. forlene Brühl, 2850 meist forlene Durchfortungswellen. Vorzeiger: Forstwart Kassel in Erlenheim.

2. am Freitag, 24. Januar l. J., am dem Mathias in Friedrichstal aus dem „Ephermal“ 1 Eiche, 388 Forlen, 12 fadene. Vorzeiger: Forstwart Borel in Friedrichstal; ferner aus dem „Gochterader, Forlader und Säuerhüttenablag.“ 27 Forlen, 1 Widde. Vorzeiger: Forstwart Nagel in Erlenheim.

3. am Samstag, 25. Januar l. J., auf dem Mathias in Friedrichstal aus den Abteilungen: Säuerhüttenablag., Weinablag., Jungeläden u. Jungeläden: etwa 200 fadene Gerüst, Gerüst u. Leiterlängen: 376 St. forl. Brühl; 6000 forlene Durchfortungswellen. Vorzeiger: Forstwart Borel in Friedrichstal. Abgang für den 24. Januar sind auf Verlangen beim Groß-Hofwerk und Jagdamt Friedrichstal erhältlich. 804a

Elektroingenieur

oder Elektrotechniker mit langjähriger guten Zeugnissen, in Konzeption, Berechnung und Montageleitung bestens erfahren, guter Zeichner, wird bei hohem Gehalt sofort für dauernd gesucht. Ebenso können einige

Elektromonteur

bei hohem Lohn sofort eintreten.

Thiergärner, Voltz & Wittmer, Gesellschaft mit beschränkt. Haftung, Baden-Baden. 298a

Junger Mann,

der schon etwas rechnen kann, zu sofortigen Eintritt auf Bureau gesucht. Gef. Off. m. Gehaltsanfr. u. 81709 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Beständige Schablonenfabrik

sucht einen

Vertreter

zum Besuche der

Malerkundschaft. Schriftl. Offerten unt. Nr. 4018 an Rudolf Mosse, Eberfeld. 811a

Bernsteinwiesel.

Gefucht wird ein solider, redogewandter Herr u. gutem Aussehen der seinen Beruf wechseln u. für eine große Volkshausverwaltung tätig sein will. Sachkenntnis nicht erforderlich, da praktische Anleitung erfolgt. Anfangsgehalt 125-150 M. monatlich. Offerten unt. Nr. 81729 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Detailreisender!

Zum Eintritt per 1. April er. wird von leistungsfähigem Kaufmann, mit Ausstattungsgegenständen ein tüchtiger Detailreisender, nicht unter 25 Jahre, für größtenteils eingeführte Touren gesucht.

Offerten mit Bild, Gehaltsanfragen u. Zeugnissen schriftlich unter Nr. 81703 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Redegewandte

Leute a. Bef. d. Priv.-Rundschiffahrt, Reich. u. 5 1/2-7 Uhr. 81696

Eidene Exzellenz

m. jahrl. Einl. d. ev. 6000 M. u. m. findet freib. Herr od. Dame als

Killalleiter

ein. Verhandlungs-Beschäft. f. jedermann in Stadt od. Land. Kapital, Kenntnis, Laden nicht erforderlich. Auch ohne Aufgabe des Berufs als Nebenerwerb. 822a

2-3 Ebd. tägl. Strenge reelle Sache. Anstf. sofortige durch 82201 Invalidenamt Dresden.

Wer

übernimmt leicht. Schreibarbeit im Hause? Offert. unter A. Postlagerkarte 77, Canstatt. 81668

Gräulein,

welches sich Ende dieses Jahres verheiraten wird, wünscht in bestem Hause oder feiner Privatpension ohne gegenw. Vergütung Gelegenheit zur erträgl. Erlern. des german. Hausb. Gef. Off. sub D. 100 an Haanenfein & Bogler, A. W., Karlsruh i. S. 8650.2

Viel Geld

bedienende tüchtige Vertreter durch Hebernahme einer Brauereierweiterung. Off. unter W. 573 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. und

Auf dem Lande

neu erbautes Wohnhaus, 1/2 Et. von der Stadt und Bahnhof entfernt, nebst kleinem Garten, ist für 8500 M. zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 81724 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

Rachel-Herd

mittlerer Größe unter schriftlicher Garantie. Tadellos Brennen und Boden.

Offerten mit Preis und Aufstellen z. unter Nr. 81728 a. d. „Bad. Presse“

Damen-Maskenkostüme

einige sehr schöne, sind billig zu verkaufen od. zu verkaufen. 81

81713 Karlsruh 25. partiere.

Verschiedene Maskenkostüme

sind billig zu verkaufen od. zu verkaufen. **Chenowethstraße 19, III**

Stellen-Angebote.

Hoher Nebenverdienst

für Jedermann. Näh. C. Ermel, Frankfurt a. M. S. 81671

Gräulein,

welches sich Ende dieses Jahres verheiraten wird, wünscht in bestem Hause oder feiner Privatpension ohne gegenw. Vergütung Gelegenheit zur erträgl. Erlern. des german. Hausb. Gef. Off. sub D. 100 an Haanenfein & Bogler, A. W., Karlsruh i. S. 8650.2

Viel Geld

bedienende tüchtige Vertreter durch Hebernahme einer Brauereierweiterung. Off. unter W. 573 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. und

Auf dem Lande

neu erbautes Wohnhaus, 1/2 Et. von der Stadt und Bahnhof entfernt, nebst kleinem Garten, ist für 8500 M. zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 81724 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

Rachel-Herd

mittlerer Größe unter schriftlicher Garantie. Tadellos Brennen und Boden.

Offerten mit Preis und Aufstellen z. unter Nr. 81728 a. d. „Bad. Presse“

Damen-Maskenkostüme

einige sehr schöne, sind billig zu verkaufen od. zu verkaufen. 81

81713 Karlsruh 25. partiere.

Verschiedene Maskenkostüme

sind billig zu verkaufen od. zu verkaufen. **Chenowethstraße 19, III**

Stellen-Angebote.

Hoher Nebenverdienst

für Jedermann. Näh. C. Ermel, Frankfurt a. M. S. 81671

Kaufmännlicher Verein Karlsruhe E. V.
 Mittwoch, den 15. Januar, abends 8^{1/2} Uhr, im großen „Eintrachtsaal“
VORTRAG
 Herr Dr. Jul. Goldstein, Professor der Technischen Hochschule, Darmstadt:
„Ethische Probleme der Technik“.
 Karten zu den Vorträgen à M. 1.50, numerierte M. 2.— sind in sämtlichen hiesigen Musikalienhandlungen erhältlich; Karten für reservierte Plätze nur in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doerr, sowie abends an der Kasse.
 Der Vorstand.

Die Maskengarderobe von Herrmann
 befindet sich 21720
Kaiserstr. 124b
 zwischen Wald- und Karlsruferstraße
 und empfiehlt reich- und kunstvolle die schönsten u. reichhaltigste Auswahl von
Herren- und Damen-Kostümen, Dominos.
 Stülgerechte Anfertigung nach Bestellung billigst.

Prima Kartoffeln
 empfiehlt 826.2.1
M. Ludw. Herzberger, Zähringerstr. 28
 Telefon Nr. 2972.

Eier! Eier! Eier!
 Für diese Woche verkaufe große, frische Eier zu folgenden Preisen:
 10 Stück Kocher, mittlere 70 S
 10 Stück Kocher, große 80 S
 10 Stück Eier, große 90 S
 10 Stück Eier, kleine 95 S
 10 Stück Eier, extra 1.10 M
 Für Wiederverkäufer ermäßigte Preise. 910
Karlsruher Eier-Zentrale
Brüder Potok, Erbprinzenstraße 28.
 Telefon Nr. 257. Telefon Nr. 257.

Meine Damen!
 Jeder Kenner echter Frauenscönheit schätzt eine schöne Figur höher als das hübscheste Gesicht. Eine wohlgeformte üppige Figur ist daher das Streben einer jeden Frau, die Wert darauf legt, zu gefallen und den Mann ihrer Wahl an sich zu fesseln. Nichts wirkt so abstoßend wie eine mangelhaft entwickelte oder erschaffte Brust. Auch
Ihr Körper ist reizlos,
 wenn d. nötigen Rundungen fehlen. Sie haben sicherlich schon manches versucht. Sie haben giftige arsenhaltige Pillen geschluckt. Sie haben mit elektrischen Apparaten und Saugmaschinen Ihren Körper mißhandelt. Der Erfolg war = 0 und Sie haben eingesehen, daß Sie das schone
Geld zum Fenster hinaus geworfen
 haben. Alle diese Methoden konnten einer wissenschaftlichen Kritik nicht standhalten.
 Die Sulima-Methode, von einem deutschen Schiffs-Arzt entdeckt und von zahlreichen Aerzten glänzend beurteilt, hat sich ebenso bei mangelhaft entwickelter Brust wie bei erschalltem Busen bewährt. Sie verleiht gradlinige Fülle ohne die Taile zu erweitern oder zu Fettsammeln an falscher Stelle zu führen. Keine umständlichen Apparate, keine Elektrizität, keine wertlosen oder arsenhaltigen Pillen.
Der Erfolg ist wunderbar!
 Magerer, unansehnliche Mädchen erlangen volle, feste Formen, Frauen erzielen schnell Festigung der erschallten Gewebe.
 Ohne jede Verflüchtigung ihrerseits sende ich diskret in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck ein hochinteressantes, mit vielen Photos versehenes Büchlein. Sie selbst danach an **Chemiker Kerschbach, Hildesheim 4** (Nieder-Lausitz). Wünschen Sie Zusendung in verschlossenem Kuvert, so sind 30 Pf. für Porto und teilweise Deckung der Unkosten in Marken mitzusenden; ist Ihnen jedoch Zusendung als Drucksache erwünscht, so legen Sie Ihren Brief nur 20 Pf. in Marken bei. Die Sulima-Präparate sind als Warenzeichen beim Kaiserlichen Patentamt zum gesetzlichen Schutz angemeldet und garantiert frei von Arsen und schädlichen Substanzen. (1190)

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl. Freiburg i.
 ein Bistfischchen 5365a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
 (2 Flaschen Mk. 7.20 netto, Nachnahme.)
 Es wird nur garantiert echtes Ergebnis verhandelt.

Ia. Hektographen - Masse
 billigst zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse“.
 Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt.
 Preis pro kg Mk. 2.50 netto.

Allen Lungen- u. Halsleidenden
 teile ich in kostlos aus Dankbarkeit ein einfaches, billiges, selbst und von vielen erprobtes Naturprodukt mit. **Förster Bläser in Plödda**. Post **Schlitz** (Bez. Halle a. S.).
Benutzte Rohöl-, Diesel-, Benzin- u. Gasmotoren, Saug- u. Anlag., Motor- u. Dampflokomo-bilen
 unter günstigen Bedingungen und Garantie zu verkaufen.
 Anfragen beförd. unter Nr. 21:97 die Exp. der „Bad. Presse“.



Alle Frauen
 lieben ein rosig, jugendfrisch, Antlit, weiche, sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. Dies erzeugt **Zuckerkohl-Seife** mit Zuckerkohl-Extrakt u. Bergmann & Co. Nabeub., Preis à St. 50 Pf., ferner macht der 5502a **Dada-Cream** rote und spröde Haut in einer Nacht weich u. sammetweiche. Tube 50 Pf. bei: **Carl Roth, Hofweg** Derrentr. 26, **S. Bieler, Kaiserstr. 223**, **Otto Fidler, Kaiserstr. 74**, **W. Baum, Berberstr. 27**, **Jul. Dehn, Hofstr. 55**, **Emil Dennis, Kaiserstr. 11**, **W. Gager, Kaiserstr. 61**, **Otto Wäber, Wilhelmstr. 20**, **Fritz Reis, Zähringerstr. 68**, **W. Tschering, Amalienstr. 19**, **Th. Wals, Kurzenstr. 17**, i. d. Internat. Apotheke, Kaiserstr. 50 sowie in allen anderen Apotheken, in Durlach: **Albert Vertsch, in Grünwinkel: Fr. Geiger-Sinner, in Mühlburg: Strauß-Drogerie, in Gröningen: Hans Joseph, in Durlach: Aug. Peter.**

Nur 45
 engl. Bettstelle
 poliert und Patentmatratze mit Gegendruck
 = so lange Vorrat =
Möbelhaus Kronenstr. 32.

Unreiner Teint,
 Fidel, Meffer, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends d. Schaum v. **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, à St. 50 Pf. (15 Pf.) und 1.50 M. (23 Pf.) (Häufige Form) eintrudeln läßt. Schaum ert morgen abwaschen und mit **Zuckerkohl-Creme** (à 75 Pf. und 2 M.) nachreiben. Gochartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In Karlsruhe: bei **W. Tschering, S. Roth, S. Bieler, W. Baum, E. Dennis, G. Jacob, E. Wäber, Th. Wals, Otto Fidler, H. W. Baum, sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien in Mühlburg: W. Strauß; in Durlach: Aug. Peter.** 5521a

Luger-Filialen
 Unsere **6 billigen Tage**
 haben heute begonnen und dauern bis einschl. 18. ds. Mts.
 Benutzen Sie die Gelegenheit zum billigen Einkauf.
Luger-Filialen
 in den bek. Verkaufsstellen
 In Karlsruhe: **Edte Marien- u. Augustenstr.**

Nur diese Woche gültig!
30 Mark
 Delikatess- u. Feinbrot, u. Gebäck, u. Backwaren u. An. Volk. Nütz. Forts. u. resp. feil. All. zu 3.60 M.
E. Degener, Swinmüdis 15b
 Dürker Fischkonzerntfabrik 50.

Tiroler Gebirgs-Trachten
Für Kostüm-Feste
 in reicher Auswahl. 888
Für Herren:
Loden-Joppen mit grünen Kragen
 Preise: Mk. 8.— 11.— bis 16.50
Senner-Joppen, hellblau Leinen Mk. 6.25
Tiroler Hosen, reich bestickt, imit. Leder Mk. 5.50 7.— 9.50
Bauern-Hemden, Tiroler Hosenträger, Gürtel, Wadenstutzen, Krawatten mit Ring, Filz-Hüte mit Federn.
Für Knaben:
Tiroler Anzüge, komplett je nach Größe von Mk. 13.50 an
 Alle Teile werden auch einzeln abgegeben.

Verloren
 Sonntag nachmittag von Hoftheater bis Bernhardt. Brosche in Form eines Kajans. Abgeb. gegen Belohnung Berberstr. 71 a 1.
Piano, gebraucht, zu kauf. gesucht. Offerten unter Nr. 2172 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
2 schöne Maschinenstüme, außerhalten, sind billig zu verkaufen. 21756 Amalienstraße 9, part.
1 schöner Gasofen für ca. 70 cm Heizfläche.
1 schöner elektr. Ofen für ca. 50 cm Heizfläche.
1 Kraftmesser für elektr. Motorbetrieb, alles wie neu, wenig gebraucht, wegen Entbehrlichkeit billig abgegeben. 21608 **Barfüßerstr. Nr. 15, 3. St.**
Pianino mit Seitentwagen od. Cyclonette zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und kurzer Beschreibung un. F. St. 138 an Rudolf Wölfe, Strahburg i. El. 305a
Pianino freuzartig, mit vollem Ton, für 320 Mark zu verkaufen. 21703 Sophienstraße 13, part.

Unser diesjähriger
Schuhwaren - Inventur - Ausverkauf
 hat begonnen. Wir gewähren auf 907
 reguläre Artikel | zurückgesetzte Artikel
10% | bis **50%**
 Rabatt | Rabatt
METROPOLE
 Schuh-Haus | Kaiserstrasse 70.